



IV. Evaluationsbericht des Präsidenten der DHPol

Evaluationsergebnisse des Masterstudiengangs 2011/2013

„Öffentliche Verwaltung – Polizeimanagement“

und

Evaluationsergebnisse der Fortbildungsveranstaltungen 2012/2013

Inhalt

Zentrale Ergebnisse der Evaluation von Studium und Fortbildung 2013	5
1. Auswertung der Modulevaluationen des Studienjahrgangs 2011/2013	7
1.1 Rückläuferquoten der Modulevaluation im Vergleich.....	7
1.2 Erkenntnisgewinn für die spätere berufliche Praxis als Qualitätsanzeiger	9
1.3 Gesamtbewertung der Module	10
1.4 Analyse der Freitextkommentare.....	12
1.5 Auswertung neu eingeführter Fragestellungen.....	19
1.6 Auswertung der Präsenzphase I (Modul I) und II (Modul 5).....	21
1.7 Infrastrukturumfrage 2013	22
1.7.1 Qualität der Unterbringung.....	23
1.7.2 Qualität des gastronomischen Angebots	24
1.7.3 Rahmenbedingungen während des Masterstudiums.....	25
2. Auswertung der Fortbildungsevaluation 2012/2013	28
2.1 Bewertung der Fortbildungsveranstaltungen aus der Perspektive der Teilnehmerinnen und Teilnehmer	29
2.2 Management Kolleg 2013	30
2.3 Hochschuldidaktisches Kursprogramm 2013.....	31
3. Fazit und Handlungsmaßnahmen	32
4. Ausblick	34
5. Literatur.....	35
Anlagen.....	36

Abbildungen

Abbildung 1:	Vergleich der Rücklaufquoten der Abschlussjahrgänge 2010/2012 und 2011/2013 ...	8
Abbildung 2:	Vergleich der Rücklaufquoten der Infrastrukturumfragen 2012 und 2013	8
Abbildung 3:	Bewertung des Erkenntnisgewinns für die berufliche Praxis für die Module des dezentralen Studienabschnitts 2011/2012.....	9
Abbildung 4:	Bewertung des Erkenntnisgewinns für die berufliche Praxis für die Module des zentralen Studienabschnitts 2012/2013.....	10
Abbildung 5:	Gesamtbewertung der Module des dezentralen Studienabschnitts 2011/2012.....	11
Abbildung 6:	Gesamtbewertung der Module des zentralen Studienabschnitts 2012/2013	11
Abbildung 7:	Durchschnittsnoten der Module des dezentralen Studienjahres (Studienjahrgang 2011/2013).....	12
Abbildung 8:	Positive Freitextcluster zu Modul 11	13
Abbildung 9:	Negative Freitextcluster zu Modul 11	13
Abbildung 10:	Positive Freitextcluster zu Modul 12	14
Abbildung 11:	Negative Freitextcluster zu Modul 12.....	14
Abbildung 12:	Positive Freitextcluster zu Modul 13	15
Abbildung 13:	Negative Freitextcluster zu Modul 13.....	15
Abbildung 14:	Positive Freitextcluster zu Modul 14	16
Abbildung 15:	Negative Freitextcluster zu Modul 14.....	16
Abbildung 16:	Positive Freitextcluster zu Modul 15	17
Abbildung 17:	Negative Freitextcluster zu Modul 15.....	17
Abbildung 18:	Positive Freitextcluster zu Modul 17	18
Abbildung 19:	Negative Freitextcluster zu Modul 17.....	18
Abbildung 20:	Positive Freitextcluster zu Modul 18	19
Abbildung 21:	Negative Freitextcluster zu Modul 18.....	19
Abbildung 22:	Einbringen von Vorwissen in die Lehrveranstaltung	20
Abbildung 23:	Erwartungen an das jeweilige Modul gemäß Curriculum.....	21
Abbildung 24:	Vorbereitung auf die Erstellung des Exposés – Präsenzphase I 2012 im Vergleich zu 2011	22
Abbildung 25:	Gesamtbewertung der Präsenzphase II 2013 im Vergleich zu 2012.....	22
Abbildung 26:	Allgemeine Ausstattung der Appartements	23
Abbildung 27:	Allgemeiner Zustand der Appartements.....	23
Abbildung 28:	Reinigung der Appartements.....	24
Abbildung 29:	Zufriedenheit mit der Mensa der DHPol.....	24
Abbildung 30:	Rahmenbedingungen während der Vorbereitung und Erstellung der Master-arbeit	25
Abbildung 31:	Umfang und Aktualität des Bibliothekbestandes	26
Abbildung 32:	Rahmenbedingungen des Studiums insgesamt -erstes Studienjahr-	26
Abbildung 33:	Rahmenbedingungen des Studiums insgesamt -zweites Studienjahr-.....	27
Abbildung 34:	Bewertung der Planung und Organisation des Studiums -erstes Studienjahr-	27
Abbildung 35:	Bewertung der Planung und Organisation des Studiums -zweites Studienjahr-	28
Abbildung 36:	Möglichkeit zur Netzbildung während des zweiten Studienjahres	28
Abbildung 37:	Bewertung aller Fortbildungsveranstaltungen viertes Quartal 2012 bis drittes Quartal 2013	29
Abbildung 38:	Profillinienvergleich der Fortbildungsveranstaltungen der Geschäftsstelle Lehre und Fortbildung	30

Abbildung 39:	Zufriedenheit mit den Veranstaltungen des Management Kollegs 2013.....	31
Abbildung 40:	Erfüllung der Erwartungen an die Veranstaltungen der Hochschuldidaktik	31
Abbildung 41:	Erkenntnisgewinn aus den hochschuldidaktischen Veranstaltungen für die eigene Arbeit.....	32
Abbildung 42:	Interesse an der Fortsetzung des hochschuldidaktischen Kursangebots.....	32

Zentrale Ergebnisse der Evaluation von Studium und Fortbildung 2013

- Die Rücklaufquote konnte auch im Studienjahrgang 2011/2012 im zentralen Studienabschnitt erneut stabilisiert und für einige Module sogar deutlich erhöht werden. Lediglich die Module, die unmittelbar vor der Masterarbeitsphase angeboten werden und die Module, die am Studienende stattfinden, liegen mit den Rücklaufquoten weiterhin unter der 50%-Marke, die als Zielwert von der Hochschule angestrebt wird.
- Der Erkenntnisgewinn der Module des Masterstudiengangs für die berufliche Praxis wird von Befragten für die Module des dezentralen Studienabschnitts (Module 1 – 10) mit 76,2% in den Kategorien 1 (sehr gut) und 2 (gut) gesehen und liegt damit um 3 Prozentpunkte über der Bewertung im letzten Studienjahr. Im zentralen Studienjahr entfallen 57,8% der Nennungen auf diese Kategorien. Im Studienjahrgang 2010/2012 lag der Wert bei 69,8%.
- Auch die abschließende Benotung der Module entfällt mit 80,6% im dezentralen Studienabschnitt auf die Noten 1 und 2. Im zentralen Studienabschnitt nehmen 63,2% der Befragten diese Benotung vor. Im Vorjahr lagen die Werte bei 73,2% und bei 69,2%. Damit konnten sich die Module des dezentralen Studienabschnitts steigern, die des zentralen Studienabschnitts fielen in der Benotung leicht zurück.
- Freitexte werden von den Befragten in den Modulevaluationen in sehr unterschiedlichem Maße genutzt. Für drei Module des zentralen Studienabschnitts konnte sogar aufgrund der geringen Datenmenge keine Auswertung der Freitexte erfolgen. Positive Rückmeldungen beziehen sich vielfach auf bestimmte Lehrveranstaltungen/Übungen, den Einsatz von externen Referentinnen/Referenten, auf die Dozentinnen/Dozenten, aber auch auf die Prüfungsformen und die Struktur des Moduls.
Kritik bezieht sich aus studentischer Perspektive vielfach auch auf die Struktur des Moduls, den fehlenden Praxisbezug, Redundanzen zu anderen Modulen und die Prüfungstermine/Prüfungsformen. Aufgrund der Evaluationsergebnisse kommt den Maßnahmen, die zur Optimierung des Moduls eingeleitet werden, große Bedeutung zu. Um zu erheben, ob die eingeleiteten Maßnahmen auch den gewünschten Verbesserungseffekt haben, hat der Senat der DHPol in seiner 60. Sitzung am 11.06.2014 die kontinuierliche Erhebung der Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre mit anschließender Wirkungsevaluation beschlossen. Die entsprechenden Erhebungen werden ab dem Studienjahrgang 2012/2014 (zentraler Studienabschnitt) sowie mit Beginn des Studienjahrgangs 2014/2016 (dezentraler Studienabschnitt) in der Studiengemeinschaft Rheinland-Pfalz/Hessen/Saarland eingeführt.
- Die Infrastrukturumfrage zum Ende des zentralen Studienabschnitts erfasst die studentischen Bewertungen zu den Rahmenbedingungen des Studiums. Angesichts der umfassenden Baumaßnahmen ist die Zufriedenheit mit den Appartements mit 86,5% in den Kategorien „sehr gut“ und „gut“ hoch. Die Rahmenbedingungen des Studiums generell bewerten die Studierenden für den dezentra-

len Studienabschnitt mit 82,7 % in den Kategorien „sehr gut“ und „gut“; für den zentralen Studienabschnitt liegt die Bewertung in diesen Kategorien bei 55,8 %. Damit liegt die Bewertung des dezentralen Studienabschnitts um 2 Prozentpunkte über dem des Vorjahres (80%). Für den zentralen Studienabschnitt ist leider eine Verschlechterung von 82,5 % in den Kategorien „sehr gut“ und „gut“ im Jahr 2011 auf 55,8 % im Jahr 2013 zu verzeichnen. Dieser Wert wird im Studienjahr 2014 genau beobachtet werden müssen, um auszuschließen, dass es sich um ein grundsätzliches Problem handelt. Im Moment muss noch von einer einmaligen Bewertung ausgegangen werden.

- Die Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen der Hochschule ist überdurchschnittlich hoch. Die Veranstaltungen erhalten eine Durchschnittsbenotung von 1,9 bei einer geringen Standardabweichung von 0,7.

I. Auswertung der Modulevaluationen des Studienjahrgangs 2011/2013

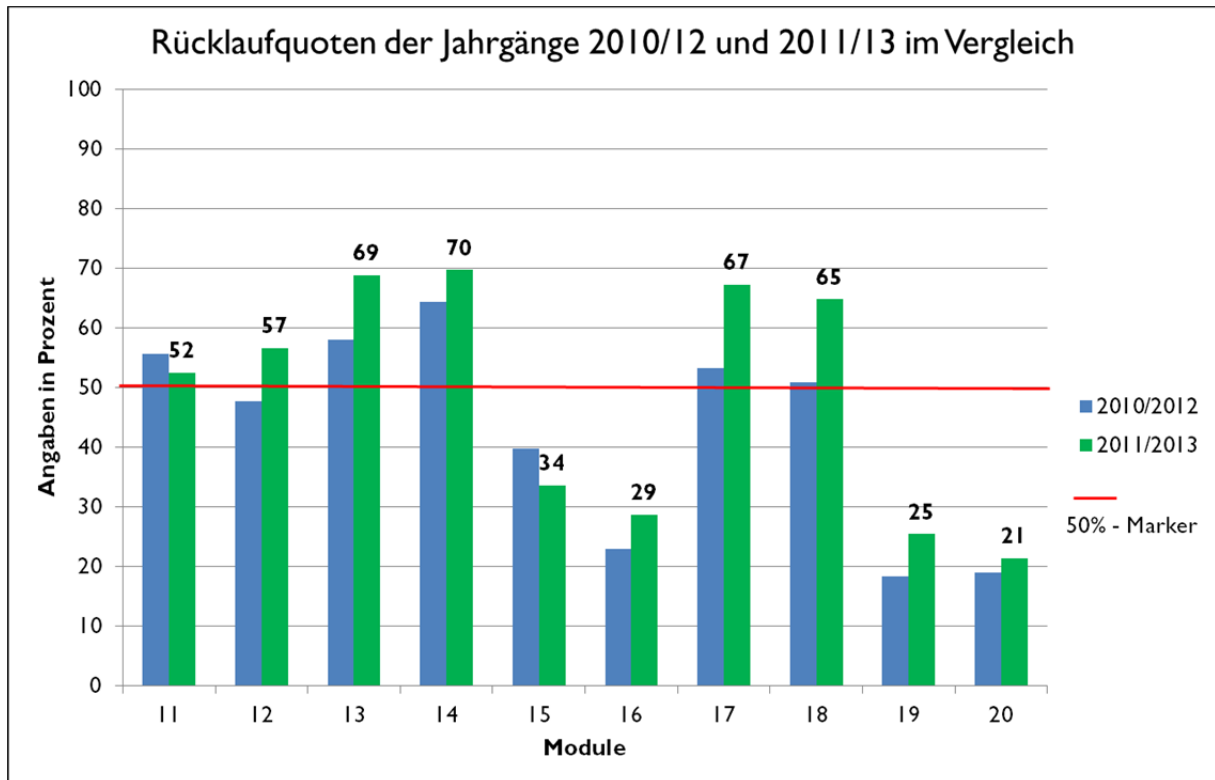
Der vierte Evaluationsbericht des Präsidenten der DHPol stellt die wesentlichen Evaluationsergebnisse des Studienjahrgangs 2011/2013 sowie der evaluierten Fortbildungsveranstaltungen 2012/2013 gemäß § 5 Abs. 1 EvaO-DHPol dar. Damit sind evaluationsgestützte Aussagen zur Qualität von Studium und Lehre im Masterstudiengang und der Fortbildung an der DHPol möglich. Neben der Entwicklung der Rücklaufquoten der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation werden Ergebnisse zu den Qualitätsmerkmalen „Relevanz für die berufliche Praxis“ und „Gesamtbenotung“ des Moduls dargestellt. Für beide Fragestellungen liegen Ergebnisse der Evaluation des dezentralen Studienabschnitts und des zentralen Studienabschnitts vor. Ergänzt wird die Darstellung durch die geclusterten Freitextkommentare der Modulevaluationen. Ergänzend dazu erfolgt die Ergebnisdarstellung der Befragung „Infrastruktur/Rahmenbedingungen des Studiums“ sowie der Präsenzphasen I (Modul 1) und II (Modul 5) aus den Jahren 2012 und 2013.

Beim Vergleich der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ist zu berücksichtigen, dass bei den Modulen 11, 14 und 18 gegenüber dem Studienjahrgang 2010/2012 die Klausur als Modulabschlussprüfung durch die mündliche Prüfung ersetzt wurde.

I.1 Rückläuferquoten der Modulevaluation im Vergleich

Die Rücklaufquoten im Studienjahrgang 2011/2013 übertreffen mehrheitlich die Schwelle von 50%, was für onlinebasierte Umfragen ein guter Wert ist. In neun von zehn evaluierten Modulen konnte der Vorjahreswert übertroffen werden (vgl. Abbildung 1). Vor diesem Hintergrund ist eine detaillierte Auswertung der Modulevaluationen möglich. Lediglich in den Modulen 15, 16, 19 und 20 sind die Evaluationsergebnisse kaum belastbar, da die Rücklaufquoten zwischen 21 und 34% liegen (vgl. Abbildung 1).

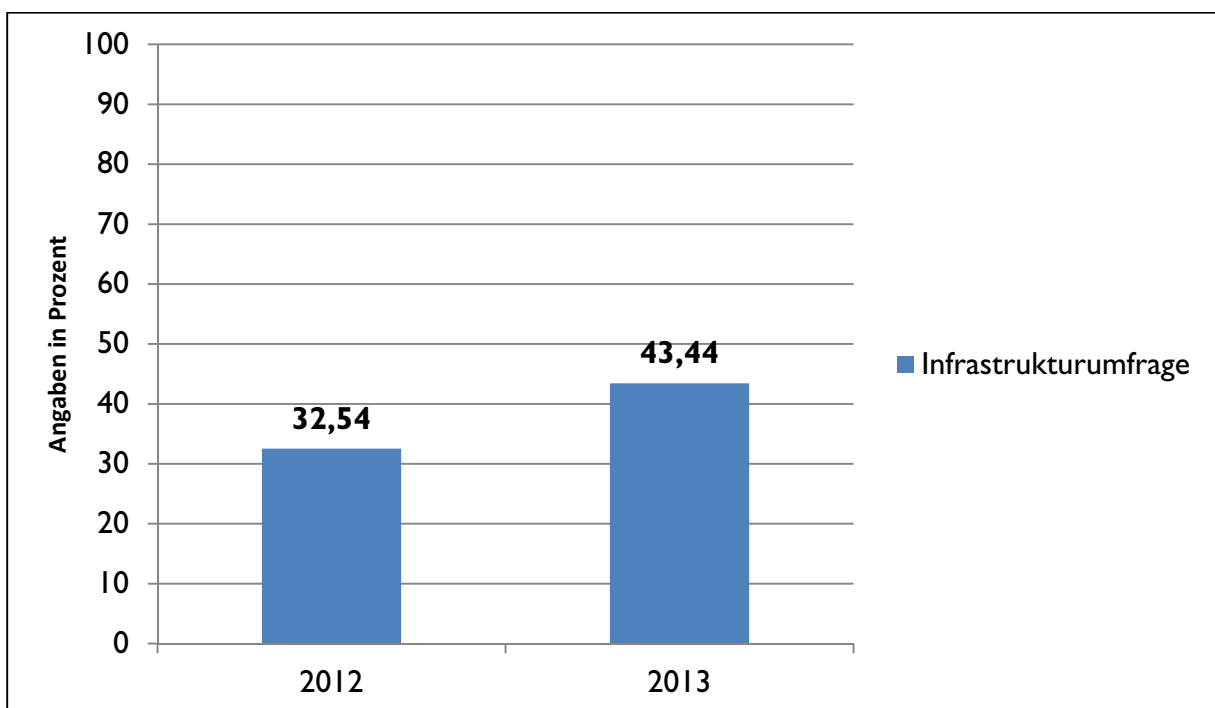
Abbildung 1: Vergleich der Rücklaufquoten der Abschlussjahrgänge 2010/2012 und 2011/2013



Eigene Erhebung und Darstellung 2013

Für die Evaluation der Rahmenbedingungen des Studiums und der studienbegleitenden Dienstleistungen ist eine Steigerung der Rücklaufquote um mehr als 10 Prozentpunkten festzustellen (vgl. Abbildung 2). Die Lage dieser Befragung zum Ende des Studiums führt jedoch weiterhin dazu, dass eine Beteiligung von 50% der Studierenden noch nicht erreicht wurde.

Abbildung 2: Vergleich der Rücklaufquoten der Infrastrukturumfragen 2012 und 2013



Eigene Erhebung und Darstellung 2013

I.2 Erkenntnisgewinn für die spätere berufliche Praxis als Qualitätsanzeiger

Der Erkenntnisgewinn der Studien- und Lehrinhalte für die spätere Berufspraxis ist ein Merkmal, um die Passung des Studiengangs aus Sicht der Zielgruppe einzuschätzen. Die Studierenden schätzen diesen Erkenntnisgewinn für die Module des dezentralen Studienabschnitts insgesamt mit 76,2% als hoch bis sehr hoch ein (vgl. Abbildung 3). Eine Ausnahme bildet Modul 1, bei dem 25% der befragten Studierenden den Wert für die spätere berufliche Praxis als gering einschätzen. Aufgrund der Thematik des Moduls, das u.a. auf die Anfertigung der Masterarbeit und das wissenschaftliche Arbeiten im Studium vorbereiten soll, ist diese Einschätzung nicht unerwartet.

Abbildung 3: Bewertung des Erkenntnisgewinns für die berufliche Praxis für die Module des dezentralen Studienabschnitts 2011/2012

Hinweis: Eine Verarbeitung der Daten aus den dezentralen Studienabschnitten kann aus Gründen der Vergleichbarkeit nur bei ausreichend differenzierter Datenlage erfolgen.

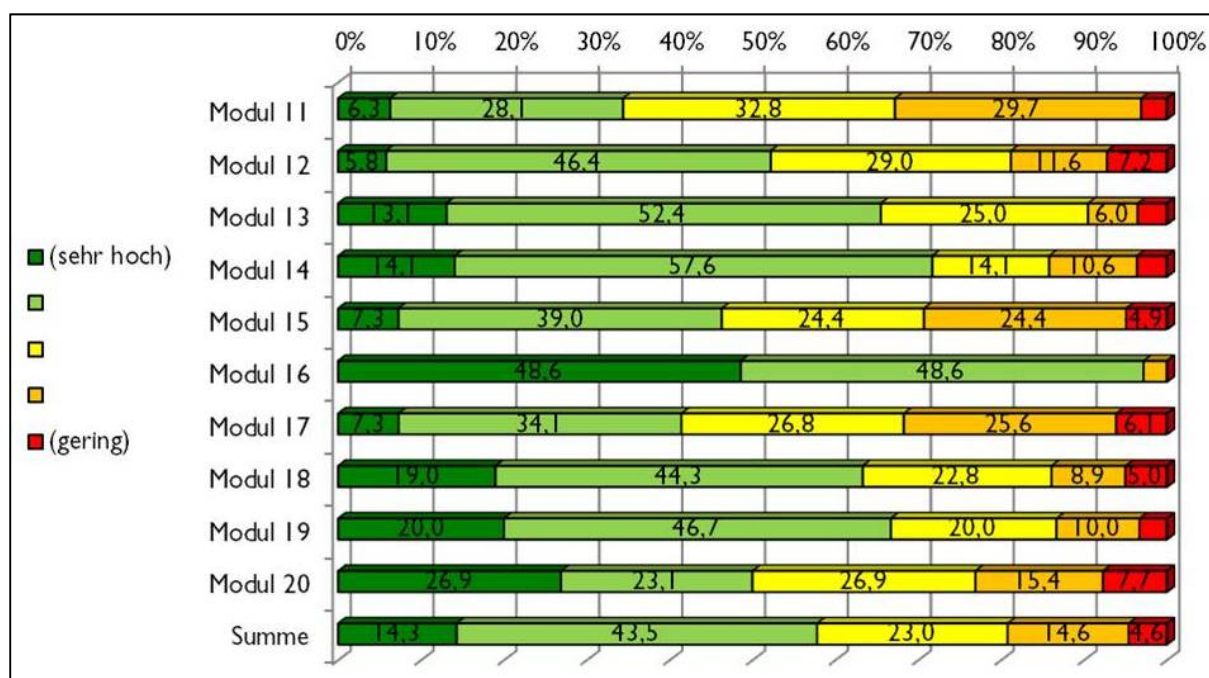


Erhebung 2012 / Darstellung 2013

n=292

Für die Module des zentralen Studienabschnitts sehen 57,8% der Studierenden einen sehr hohen bis hohen Erkenntnisgewinn für die spätere Berufspraxis (vgl. Abbildung 4). Den höchsten Berufsfeldbezug weist aus Sicht der Studierenden im Studienjahrgang 2011/2013 das Modul 16 auf, dem 97,2% der befragten Studierenden hohen und sehr hohen Erkenntnisgewinn für die spätere Berufspraxis attestieren. Den geringsten Bezug zur späteren Berufspraxis sehen die Befragten im Modul 11, dem nur 34,4% hohen und sehr hohen Erkenntnisgewinn für die berufliche Praxis bescheinigen.

Abbildung 4: Bewertung des Erkenntnisgewinns für die berufliche Praxis für die Module des zentralen Studienabschnitts 2012/2013



Eigene Erhebung und Darstellung 2013

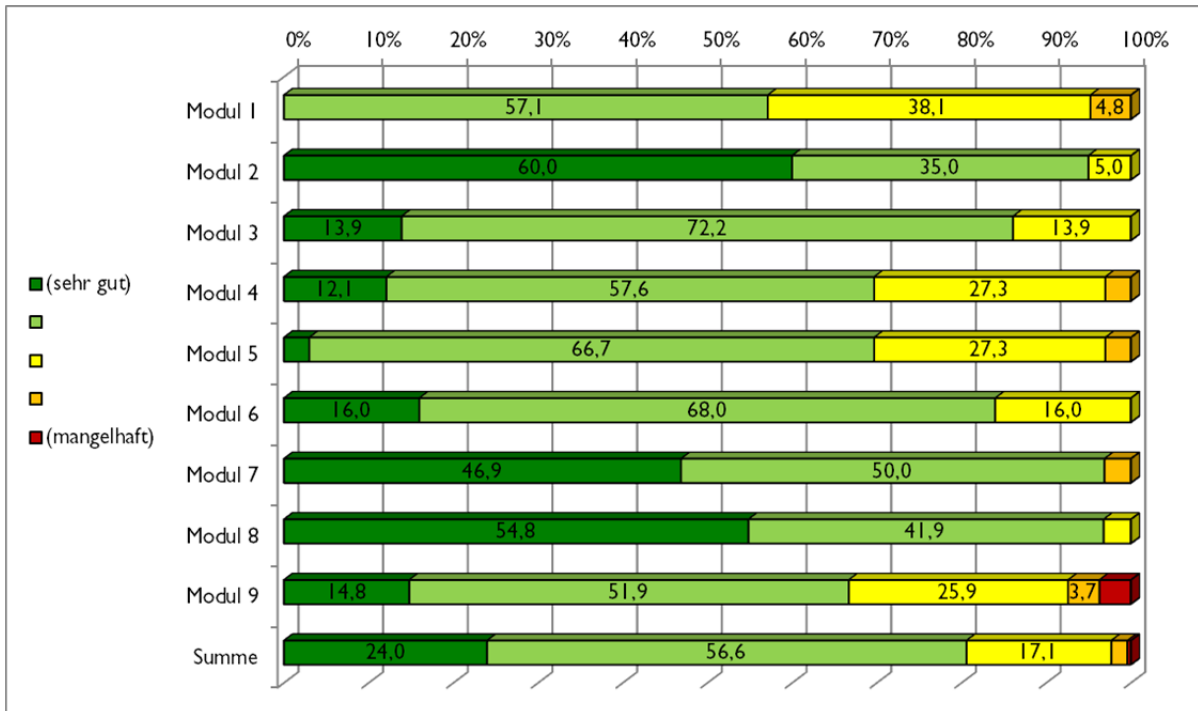
n=595

1.3 Gesamtbewertung der Module

Die Gesamtbewertung der Module liefert einen weiteren Hinweis auf die Qualität der Lehre aus studentischer Perspektive. Die Module des dezentralen Studienabschnitts werden von 80,6% der Studierenden mit den Kategorien „sehr gut“ und „gut“ bewertet. Lediglich die Module 1, 4, 5 und 9 weisen mehr als 20% Bewertungen in der Kategorie „befriedigend“ auf, während in der Summe aller Module der Anteil dieser Bewertung bei 17,1% liegt. Für Modul 9 kommt eine kleine Gruppe von 3,7% der Befragten zur Bewertung „mangelhaft“.

Abbildung 5: Gesamtbewertung der Module des dezentralen Studienabschnitts 2011/2012

Hinweis: Eine Verarbeitung der Daten aus den dezentralen Studienabschnitten erfolgt nur bei ausreichend differenzierter Datenlage, um eine Vergleichbarkeit gewährleisten zu können.

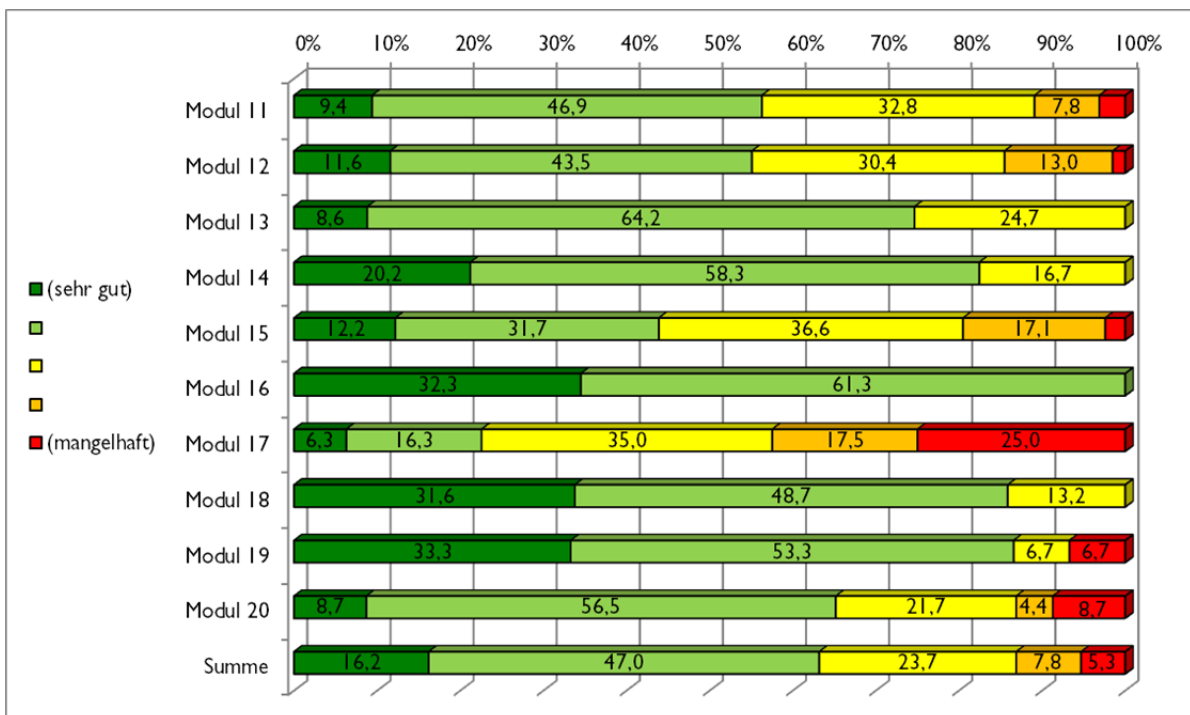


Erhebung 2012 / Darstellung 2013

n=258

63,2% der Befragten bewerten die Module des zentralen Studienabschnitts mit „sehr gut“ und „gut“. Auffällig ist die Bewertung von 25% mit der Note „mangelhaft“ für Modul 17 bei einem Rücklauf von 67% (vgl. Abbildung 6 und Abbildung 1).

Abbildung 6: Gesamtbewertung der Module des zentralen Studienabschnitts 2012/2013

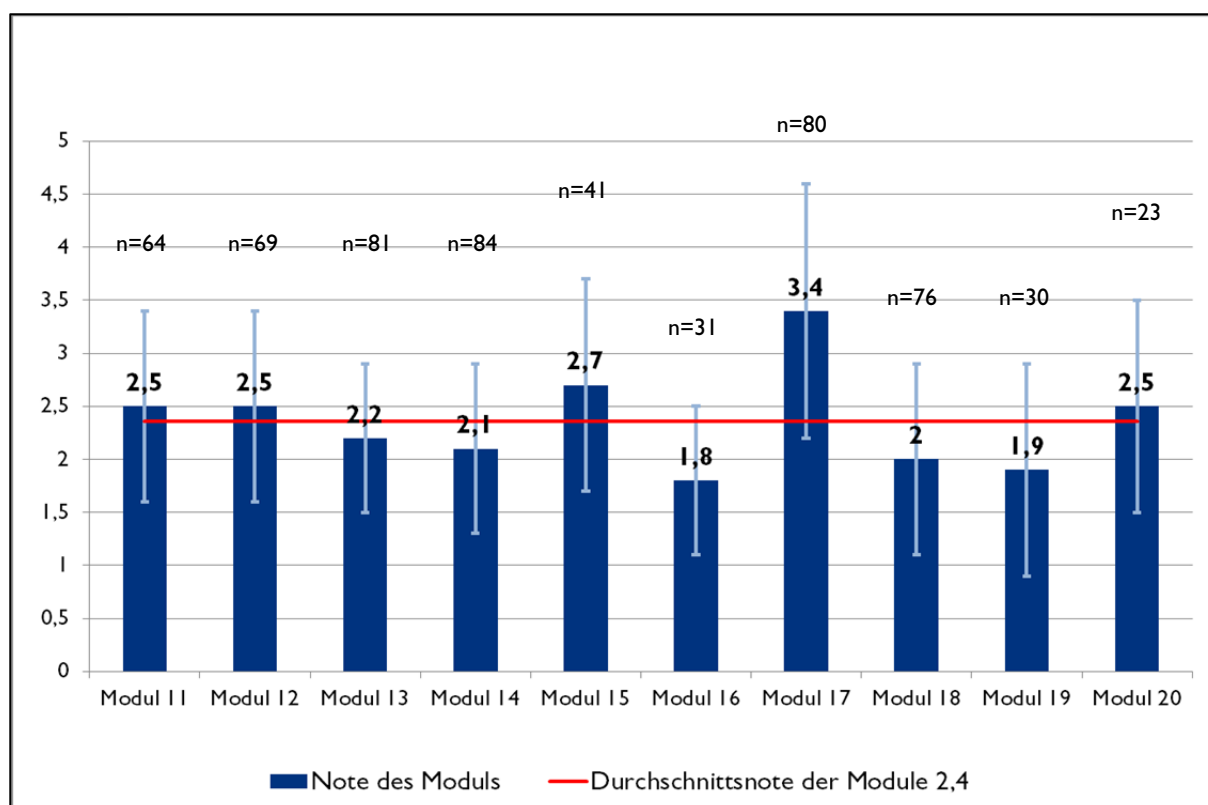


Eigene Erhebung und Darstellung 2013

n=579

In der Zusammenschau aller Bewertungen der Module des zentralen Studienabschnitts liegt die durchschnittliche Bewertung bei 2,4. Im vorherigen Jahrgang wurde ein Wert von 2,3 erreicht (vgl. III. Evaluationsbericht des Präsidenten 2013, S. 10). Mit Ausnahme des Moduls 17 sind alle Bewertungen besser als befriedigend ausgefallen. Das Modul 19 konnte den Vorjahreswert von 3,3 auf 1,9 verbessern, jedoch ist an dieser Stelle erneut auf die geringe Rückläuferquote von nur 25,4% hinzuweisen, so dass die Bewertung nur eingeschränkt aussagekräftig ist. Besonders hervorzuheben sind die Module 16 (Note 1,8 bei einer Rücklaufquote von 28,7%), Modul 18 mit einer Durchschnittsnote von 2,0 und Modul 14 mit einer Durchschnittsnote von 2,1. Modul 18 ist es in Fortsetzung des Vorjahrestrends weiterhin gelungen, auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse die positive Weiterentwicklung des Moduls zu verstetigen.

Abbildung 7: Durchschnittsnoten der Module des zentralen Studienjahres (Studienjahrgang 2011/2013)



Eigene Erhebung und Darstellung 2013

1.4 Analyse der Freitextkommentare

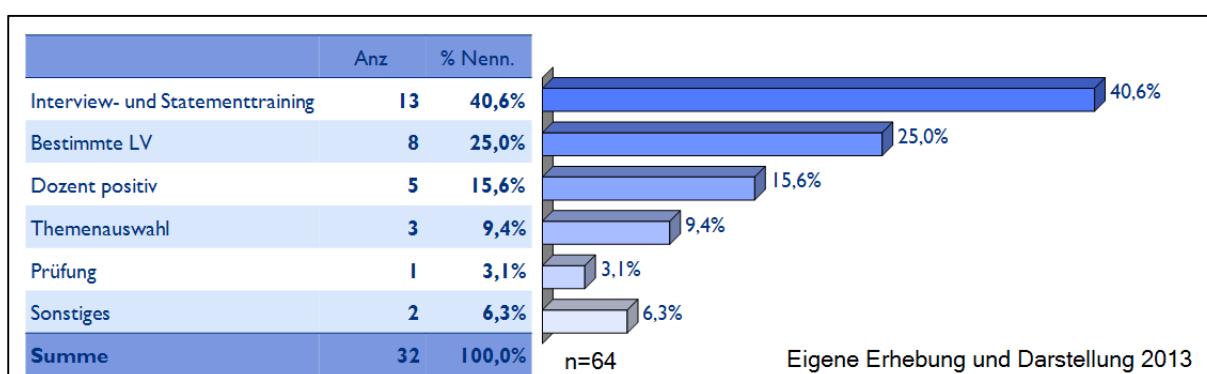
Im Rahmen der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation werden die quantitativen Daten durch qualitative Daten aus den Freitextfragen ergänzt. Im Folgenden werden pro Modul des zentralen Studienabschnitts die Freitextfragen „Was hat Ihnen am Modul besonders gut gefallen?“ und „Was hat Ihnen am Modul nicht gefallen?“ gegenübergestellt. Die Ergebnisse werden für jedes Modul geclustert. Eine vergleichbare Analyse für die Module des dezentralen Studienabschnitts ist derzeit noch nicht möglich, da die Datengrundlage dafür noch nicht flä-

chendeckend vorliegt. Für die Module 16, 19 und 20 erfolgt auch im zentralen Studienabschnitt aufgrund der zu geringen Fallzahlen keine Clusterung der Freitextantworten. Der Grenzwert für eine Aufnahme in den Evaluationsbericht liegt bei mindestens 20 Nennungen pro Freitextfeld.

Modul 11

Im Modul 11 wird das Interview- und Statementtraining positiv hervorgehoben (40,6%). Weitere Lehrveranstaltungen (25%) und Lehrende (15,6%) des Moduls und die Themenauswahl (9,4%) werden positiv bewertet.

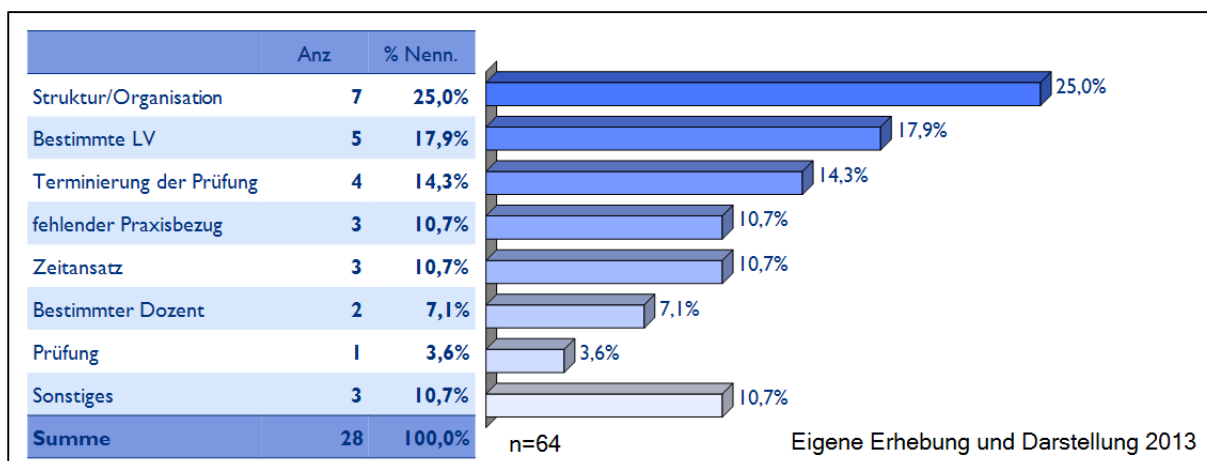
Abbildung 8: Positive Freitextcluster zu Modul 11



Hinweis: Unter „Summe“ wird die Anzahl der Nennungen angegeben, also wie viele Einzelkommentare zu der jeweiligen Frage abgegeben wurden. „N“ gibt den registrierten Rücklauf für das Modul an LV = Lehrveranstaltung

In den negativen Freitextkommentaren ist eine breitere Streuung der Kritikpunkte festzustellen. Primär weisen die Studierenden auf Optimierungspotenziale innerhalb der Struktur und Organisation (25%) des Moduls hin. Ferner werden bestimmte Lehrveranstaltungen (17,9%) und die Terminierung der Prüfung (14,3%) kritisch bewertet. Der fehlende Praxisbezug sowie der Zeitansatz ist für jeweils 10,7% der Befragten ein kritisches Element des Moduls.

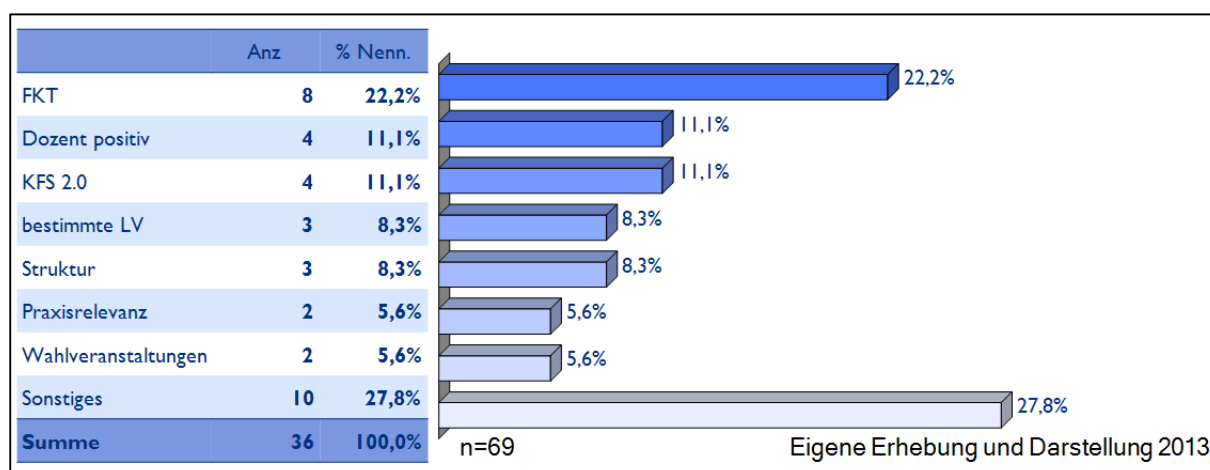
Abbildung 9: Negative Freitextcluster zu Modul 11



Modul 12

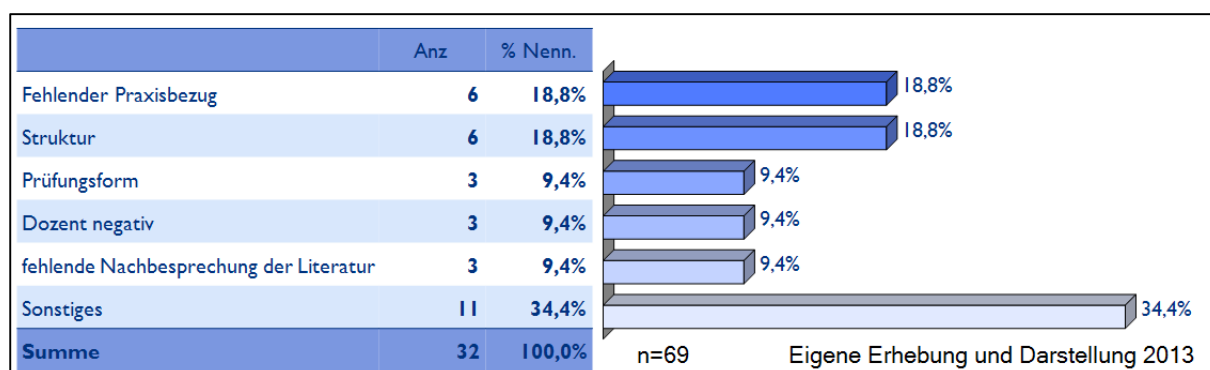
Zu Modul 12 ist eine breite Streuung der Freitextkommentare festzustellen, was sich in der Kategorie Sonstiges mit einem Anteil von 27,8% niederschlägt. Auf das Führungs- und Kommunikationstraining (FKT) entfallen 22,2% der Nennungen. Die Dozenten des Moduls sowie das KFS 2.0 liegen auf den Rangplätzen vier und fünf mit jeweils 11,1%. Bestimmte Lehrveranstaltungen und die Struktur des Moduls folgen mit jeweils 8,3% der Nennungen. Die Praxisrelevanz wird im Vergleich zum Vorjahr mit 5,6% der Nennungen gegenüber 29,4% (n = 60) der Nennungen im Jahr 2012 weniger stark als positives Element des Moduls bewertet (vgl. Abbildung 10 & III. Evaluationsbericht des Präsidenten 2013, S. 13).

Abbildung 10: Positive Freitextcluster zu Modul 12



Auch die kritischen Anmerkungen zum Modul zeigen eine breite inhaltliche Streuung, die sich in der Kategorie Sonstiges mit 34,4% widerspiegelt. Der fehlende Praxisbezug und die Struktur des Moduls werden mit jeweils 18,8% der Nennungen kritisch bewertet (vgl. Abbildung 11). Kritik erfahren mit jeweils 9,4% der Nennungen die Prüfungsform, die Dozenten und der fehlende Nachbesprechung der Literatur.

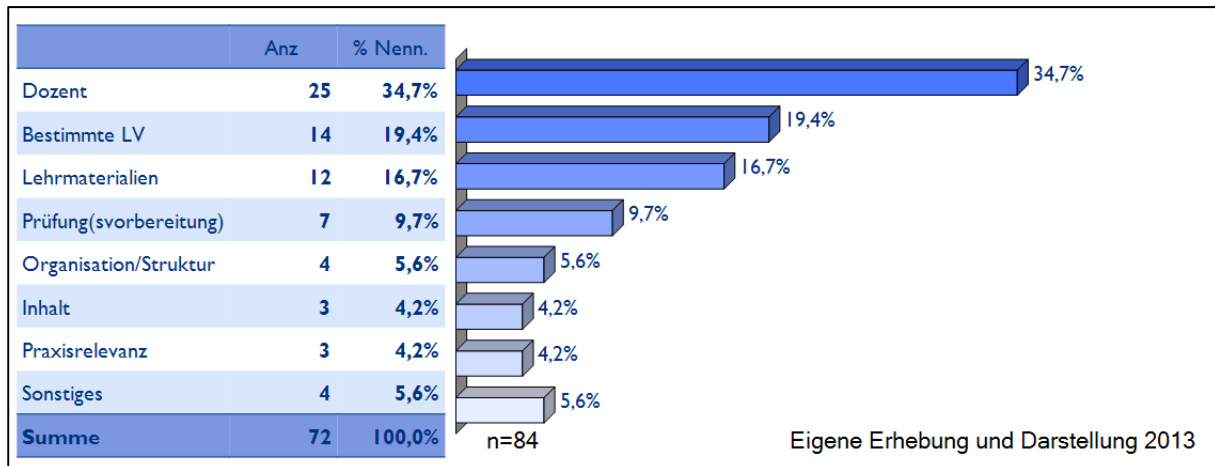
Abbildung 11: Negative Freitextcluster zu Modul 12



Modul 13

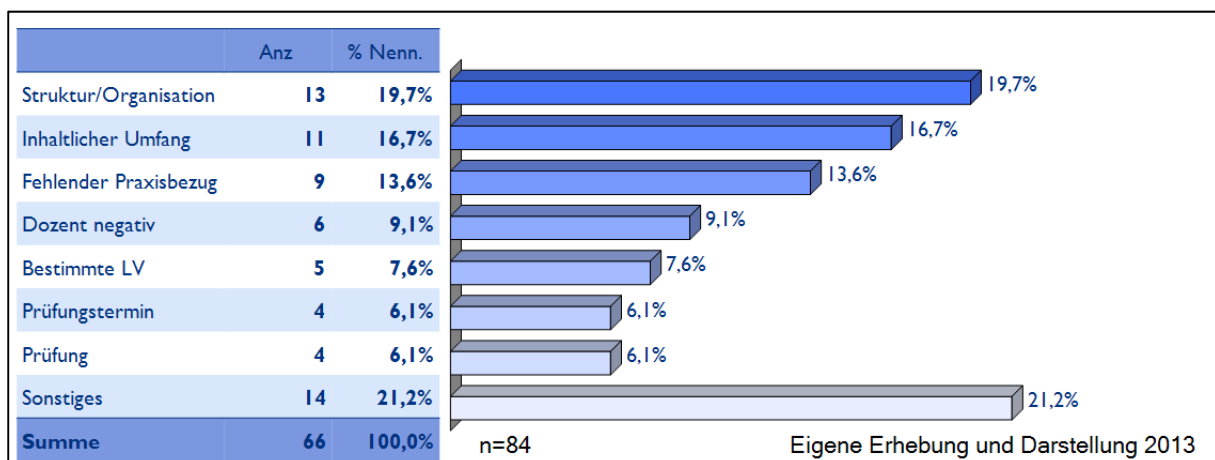
Zu Modul 13 liegt eine hohe Anzahl von positiven Freitextkommentaren (72) vor. Besonders positiv werden die im Modul tätigen Lehrenden (34,7%) hervorgehoben, gefolgt von bestimmten Lehrveranstaltungen (19,4%) und den eingesetzten Lehrmaterialien (16,7%) (vgl. Abbildung 12). Die Vorbereitung auf die Prüfung und die Prüfung werden von 9,7% der Studierenden, die die Freitexte genutzt haben, als positives Merkmal des Moduls angegeben.

Abbildung 12: Positive Freitextcluster zu Modul 13



Die Kritik an Modul 13 weist ebenfalls eine breite Streuung auf, so dass 21,2% der Nennungen auf die Kategorie Sonstiges entfallen. 19,7% der kritischen Aussagen beziehen sich auf Struktur und Organisation des Moduls. Der inhaltliche Umfang wird mit 16,7% (11 Nennungen) negativ gesehen. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein deutlicher Rückgang. 2012 entfielen 30 Nennungen und damit 46,2% auf dieses Merkmal (vgl. Abbildung 13 und III. Evaluationsbericht des Präsidenten 2013, S. 14).

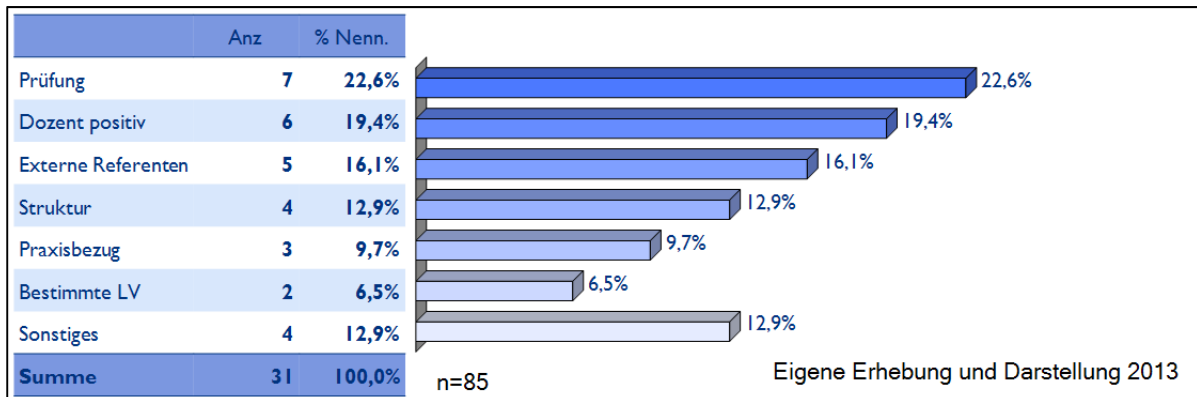
Abbildung 13: Negative Freitextcluster zu Modul 13



Modul 14

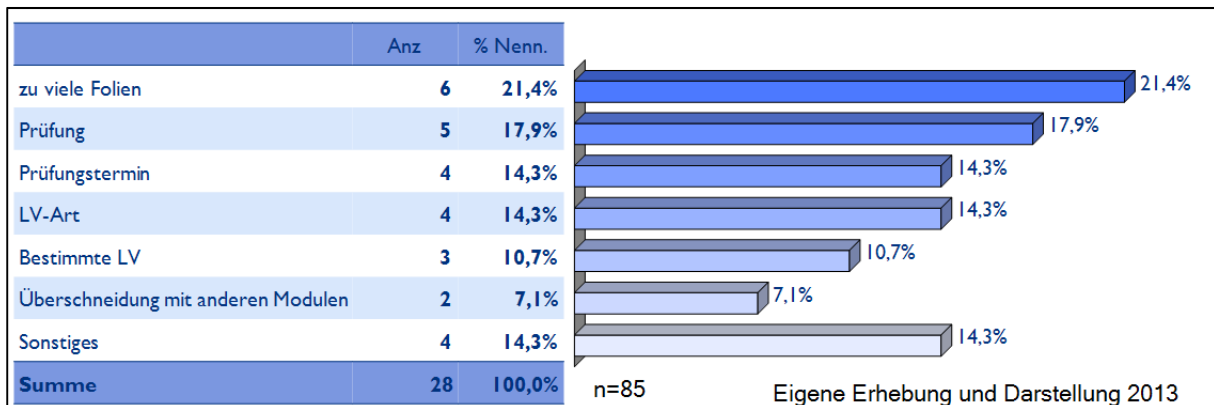
Die Mehrzahl der positiven Freitextkommentare entfallen bei Modul 14 auf die Prüfungsform (22,6%), die dort tätigen Lehrenden (19,4%) und die im Modul eingesetzten externen Referentinnen/Referenten (16,1%). Hinzu kommt die Struktur des Moduls, auf die 12,9% der positiven Freitexte entfällt. Angesichts der geringen Fallzahl von 31 Freitextkommentaren besitzen die Bewertungen nur geringe Aussagekraft.

Abbildung 14: Positive Freitextcluster zu Modul 14



Negativ wird für das Modul 14 der Einsatz von zu vielen Präsentationsfolien (21,4%) angemerkt. Die negative Bewertung der Prüfungsform (17,9%) zeigt das ambivalente Bild zu dieser Frage, da 22,6% der Freitexte die Prüfung positiv bewerten (vgl. Abbildung 15).

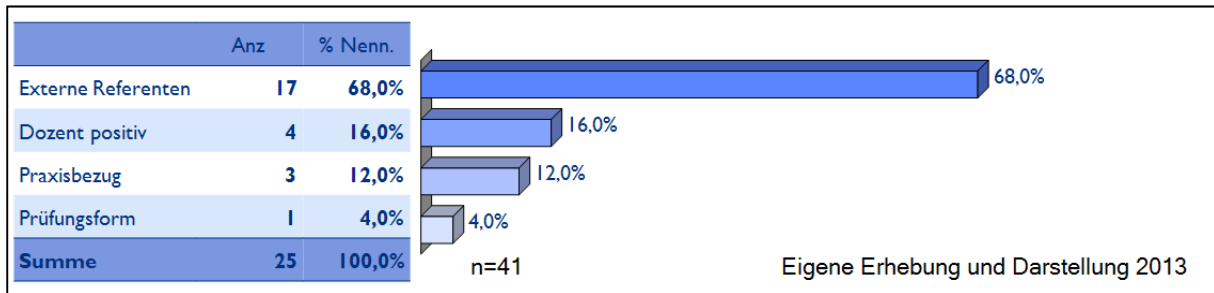
Abbildung 15: Negative Freitextcluster zu Modul 14



Modul 15

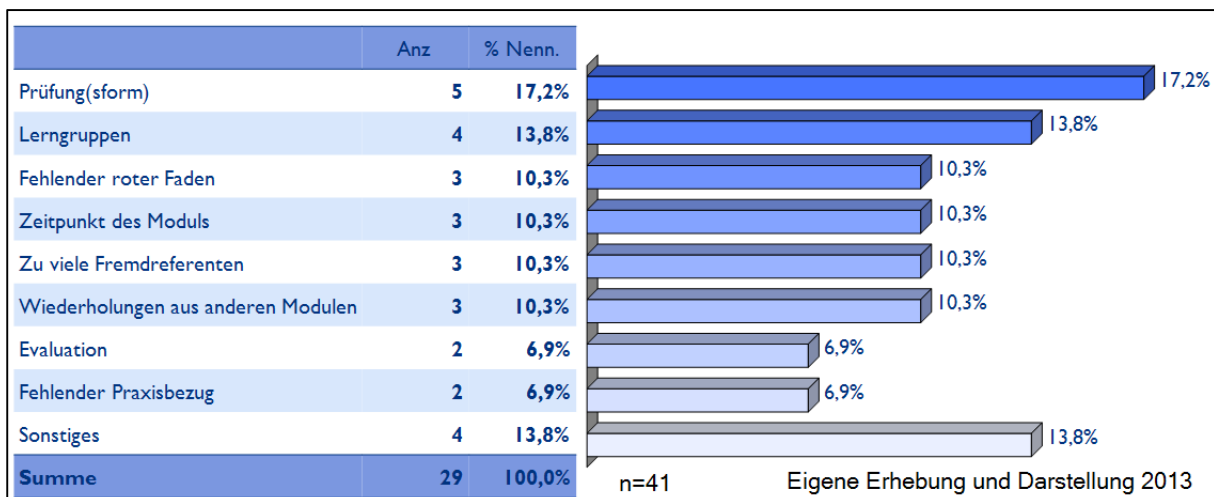
Der Einsatz von externen Referentinnen/Referenten wird mit 68% der Nennungen für das Modul 15 besonders positiv bewertet, gefolgt von positiven Aussagen zu den Dozenten (16%) und dem Praxisbezug des Moduls (12%) (vgl. Abbildung 16). Angesichts der geringen Datengrundlage von 25 Freitextaussagen ist die Aussagekraft der Antworten begrenzt.

Abbildung 16: Positive Freitextcluster zu Modul 15



Die Streuung der negativen Kommentare ist hoch und kritisiert u. a. die aktuelle Prüfungsform (17,2%) sowie die Arbeit in den Lerngruppen (13,8%). Darüber hinaus richtet sich die Kritik der Studierenden mit jeweils 10,3% der Nennungen auf die Bereiche „Roter Faden“, Zeitpunkt des Moduls und Zahl der Fremdreferenzen sowie Redundanzen zu anderen Modulen (vgl. Abbildung 17). Aufgrund der geringen Zahl an Freitextangaben zu diesem Modul ist die Aussagekraft dieser Bewertungen eingeschränkt.

Abbildung 17: Negative Freitextcluster zu Modul 15



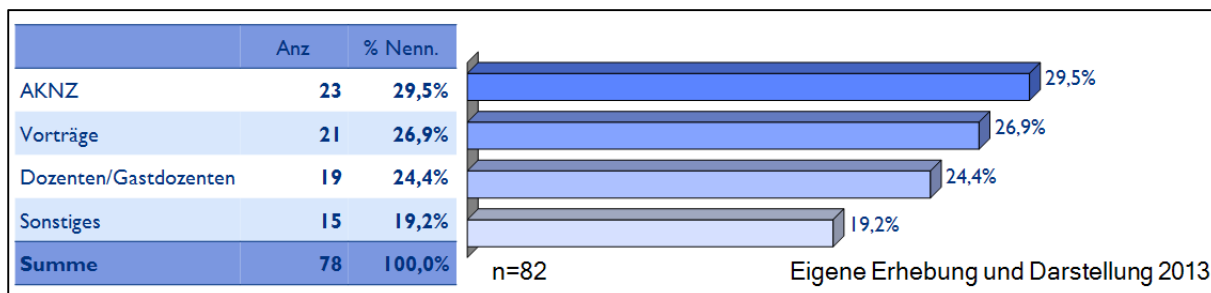
Modul 16

Zu diesem Modul liegt eine zu geringe Zahl an Freitextantworten vor, so dass keine Auswertung und Clusterung erfolgen kann.

Modul 17

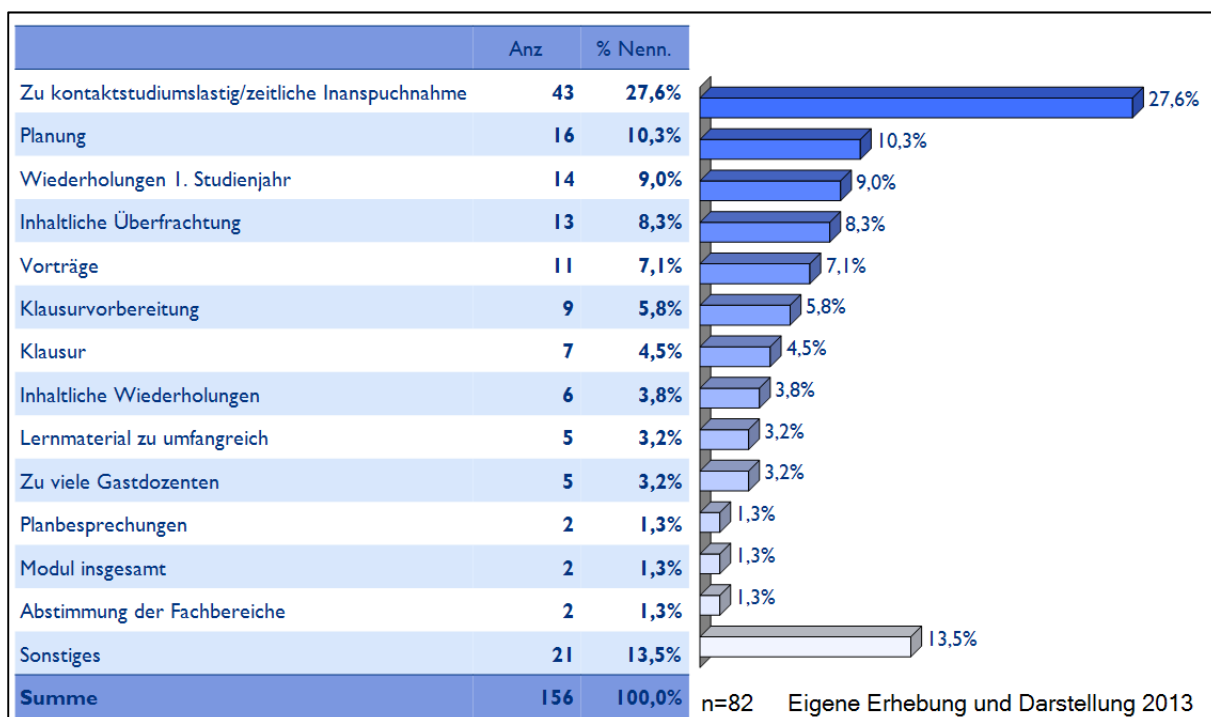
Für Modul 17 liegt aufgrund der 78 vorliegenden Nennungen eine quantitativ belastbare Datengrundlage vor. Positive Anmerkungen beziehen sich auf die Stabsrahmenübung an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) mit 29,5%, bestimmte Vorträge mit 26,9% und bestimmte Dozenten/ Referenten (24,4%) (vgl. Abbildung 18).

Abbildung 18: Positive Freitextcluster zu Modul 17



Die Zahl der negativen Freitextkommentare hat sich im Vergleich zum Studienjahrgang 2010/2012 mehr als verdreifacht (156 Nennungen gegenüber 46 Nennungen). Vor allem wird eine zu hohe Anzahl an Kontaktstudiumsstunden in Verbindung mit der resultierenden zeitlichen Inanspruchnahme besonders negativ hervorgehoben (27,6%). Neben der Sammelkategorie Sonstiges (13,5%) wird die Planung des Moduls von den Studierenden (10,3%) kritisiert (vgl. Abbildung 19 und III. Evaluationsbericht des Präsidenten 2013, S. 16). Darüber hinaus beziehen sich 9% der Freitexte auf Redundanzen zu den Modulen des ersten Studienjahres und 8,3% der Angaben auf die Überfrachtung des Moduls.

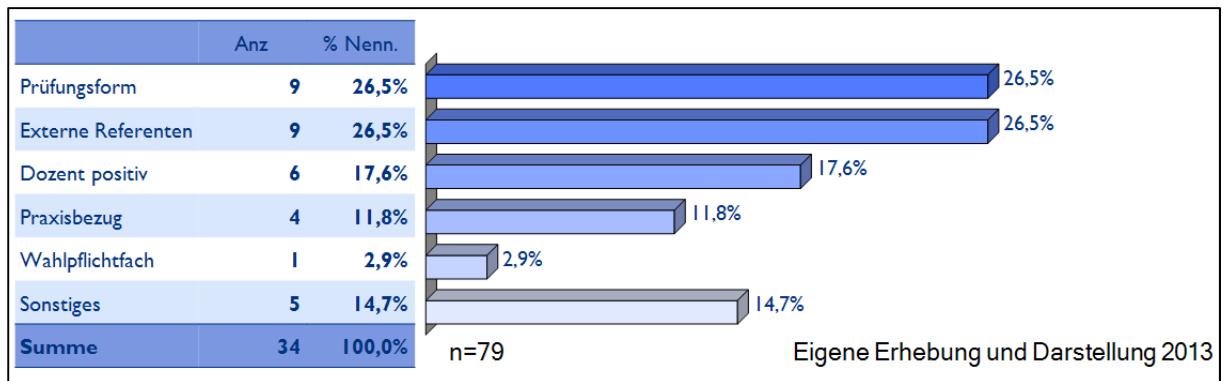
Abbildung 19: Negative Freitextcluster zu Modul 17



Modul 18

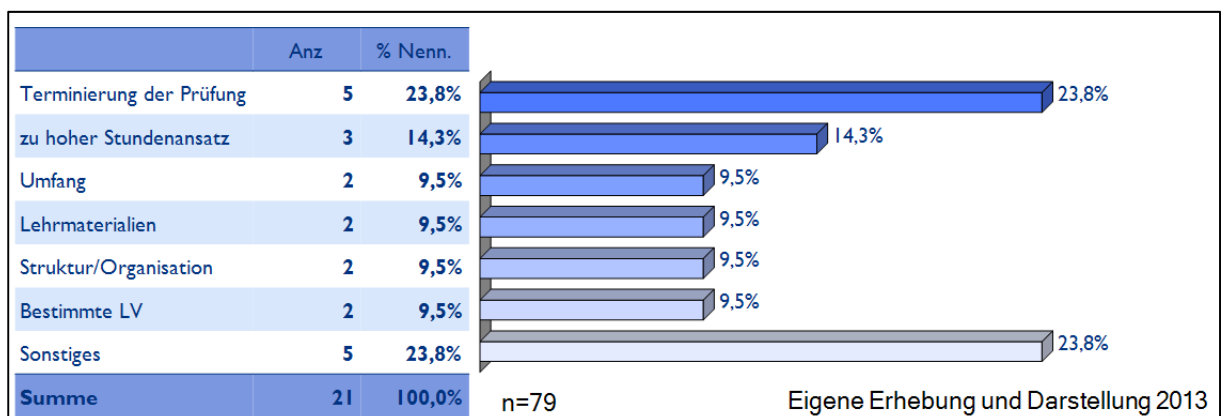
Auch für Modul 18 wird die Einbindung von externen Referentinnen/Referenten mit einem Anteil von 26,5% als ein positives Element des Moduls bewertet. Die Prüfungsform als mündliche Abschlusspräsentation wird von den Studierenden positiv bewertet (26,5%). 17,6% der positiven Freitextantworten beziehen sich auf die Dozenten des Moduls (vgl. Abbildung 20).

Abbildung 20: Positive Freitextcluster zu Modul 18



Kritisch bewertet wird die Terminierung der Prüfung im Modul (23,8%) und der zu hohe Stundenansatz mit 14,3% der Freitextantworten. Die Datenlage zu den negativen Freitextkommentaren (21 Nennungen) ist gering und liegt noch unterhalb der absoluten Anzahl an positiven Nennungen (34 Nennungen) (vgl. Abbildung 21). Die Aussagekraft der Freitextantworten ist damit begrenzt.

Abbildung 21: Negative Freitextcluster zu Modul 18



Modul 19 und 20

Die Zahl der Freitextantworten ist zu gering, um eine Auswertung und Clusterung vorzunehmen.

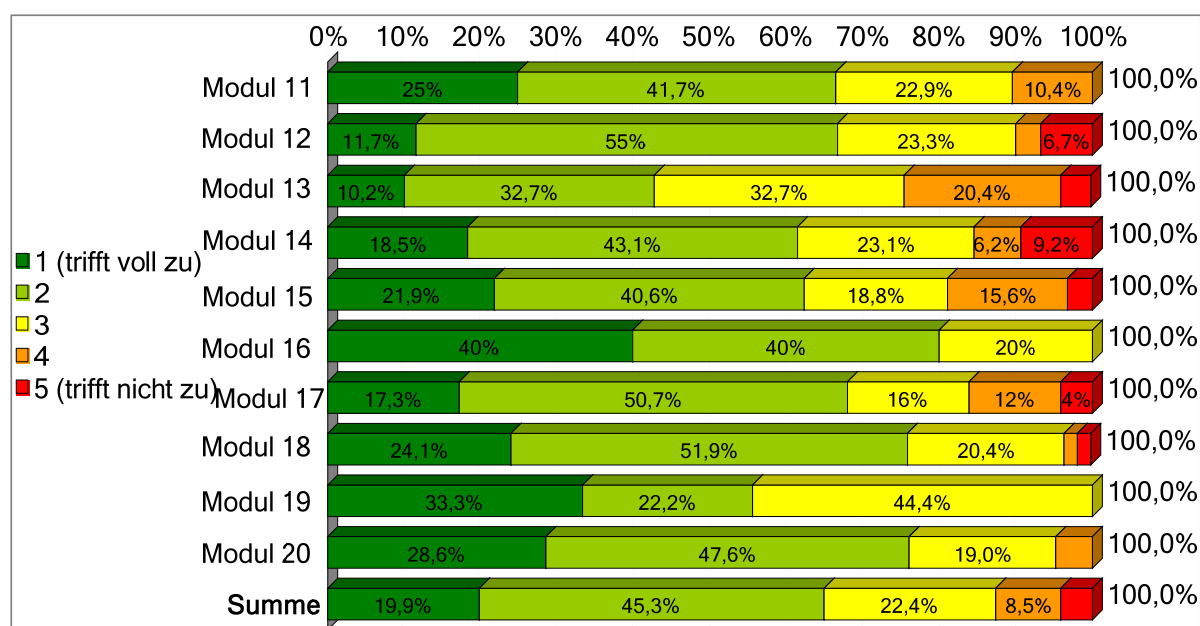
I.5 Auswertung neu eingeführter Fragestellungen

Mit Beginn des zweiten Studienjahres des Studienjahrgangs 2011/2013 wurde der Fragebogen zur studentischen Modulevaluation in Abstimmung mit der Evaluationskommission der DHPol und nach Genehmigung durch den Senat um weitere Fragen ergänzt (vgl. III. Evaluationsbericht des Präsidenten 2013, S. 33). Die Entwicklung dieser zusätzlichen Items erfolgte auf Grundlage der Analyse der Freitexte der vergangenen Studienjahre. Nach einem Testlauf an der DHPol steht dieser Fragebogen für die studentische Modulevaluation nun den dezentralen Studienabschnitten zur Verfügung. Innerhalb des berufsfeldbezogenen Masterstudien-

gangs stellt die Einbindung der Vorkenntnisse der Studierenden in die Lehrveranstaltungen eine besondere Chance für die kompetenzorientierte Lehre dar.

In der onlinebasierten Modulevaluation werden Studierende, die Vorkenntnisse zur Modulthematik mitbringen, befragt, ob sie ihr Vorwissen in die Lehrveranstaltung einbringen konnten. 65,2% der Befragten wählten die Kategorien eins und zwei. Bis auf das Modul 13 mit 42,9% liegen in allen übrigen Modulen diese Kategorien eins und zwei über 50% (vgl. Abbildung 22).

Abbildung 22: Einbringen von Vorwissen in die Lehrveranstaltung

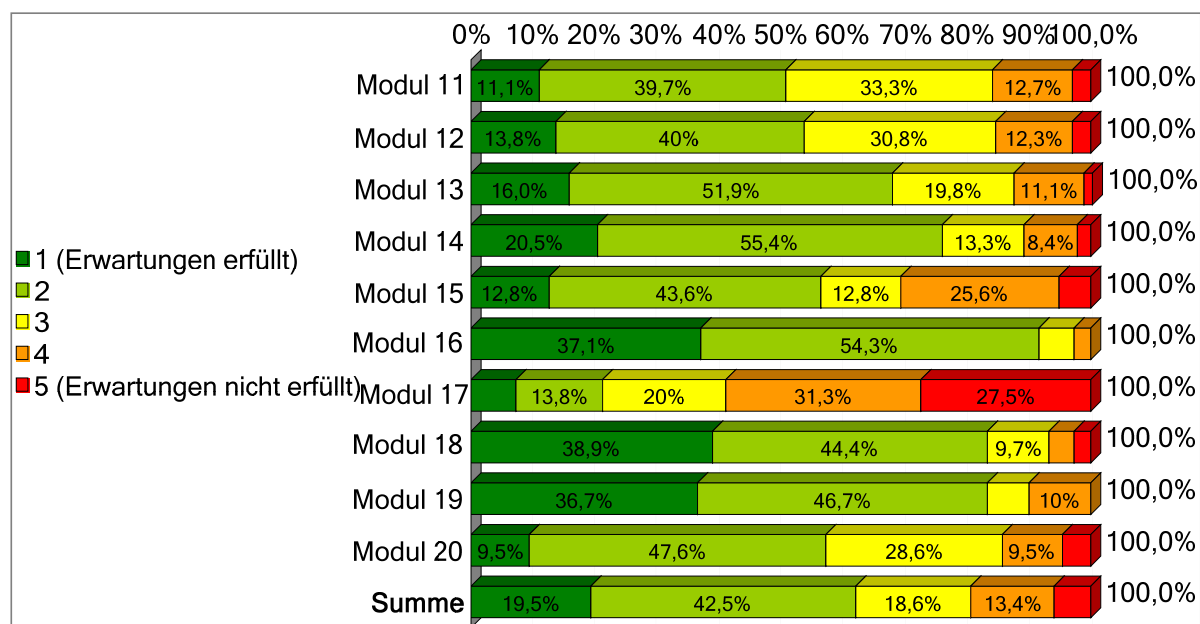


Eigene Erhebung und Darstellung 2013

n=433

Um zusätzliche Erkenntnisse zum Bewertungskontext der Studierenden zu erhalten, ist eine Fragestellung in den Fragebogen aufgenommen worden, die die Erwartungshaltung der Studierenden gegenüber einem Modul in der Rückschau erfasst. Hierbei wird in der Frage gezielt auf das Curriculum des Masterstudiengangs als Bezugsebene verwiesen. Zusätzlich ermöglichen die Rückmeldungen zu dieser Fragestellung eine Einordnung der modulspezifischen Evaluationsergebnisse. Bis auf Modul 17 erfüllen die Lehrangebote überwiegend die Erwartungen der Studierenden gemäß Curriculum. Bei Modul 17 entfallen auf die Kategorie „5 – Erwartungen nicht erfüllt“ 27,5% der Nennungen; in allen anderen Modulen des zentralen Studienabschnitts wird diese Bewertungskategorie kaum genutzt (vgl. Abbildung 23).

Abbildung 23: Erwartungen an das jeweilige Modul gemäß Curriculum



Eigene Erhebung und Darstellung 2013

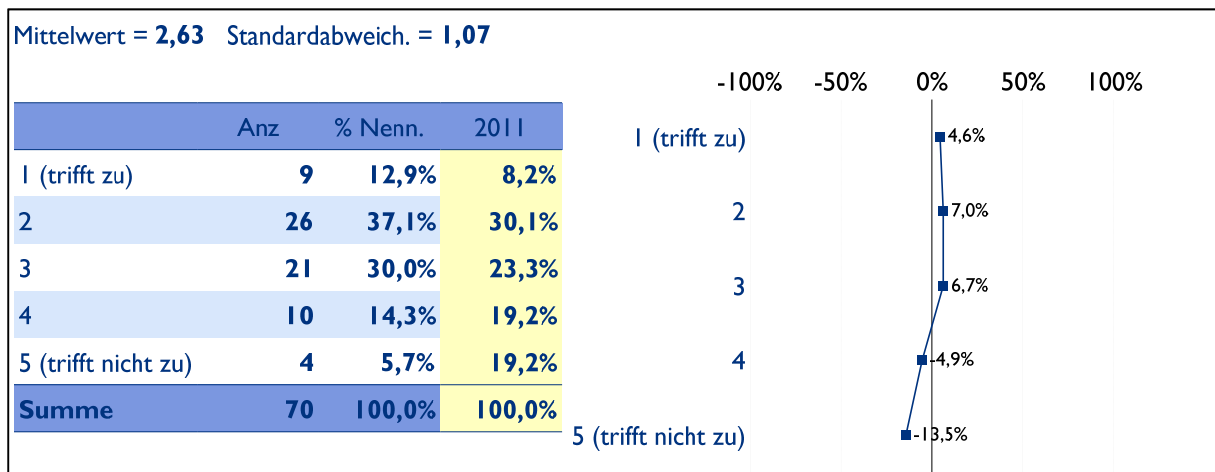
n=569

1.6 Auswertung der Präsenzphase I (Modul 1) und II (Modul 5)

Während des dezentralen Studienabschnitts des Masterstudiengangs werden zwei Präsenzphasen an der DHPol durchgeführt. Dabei ist hervorzuheben, dass aufgrund der Studienstruktur die Präsenzphasen im Berichtszeitraum 2011/2013 den Studienjahrgang 2012/2014 betreffen. Die Rücklaufquote für die Präsenzphase I (Modul 1) liegt bei 63%. Für die Präsenzphase II (Modul 5) beträgt die Rücklaufquote 92%. Im Gegensatz zur Präsenzphase I wurde die Evaluation für die Präsenzphase II papierbasiert durchgeführt.

Im Rahmen der Präsenzphase I (Modul 1) werden die Studierenden auf die Erstellung eines Exposés vorbereitet. Entsprechend ist ein Ziel der Präsenzphase I (Modul 1), dass die Studierenden einen Kompetenzgewinn im Themenfeld des wissenschaftlichen Arbeitens erzielen und auf die Erstellung eines Probeexposés in Form einer Hausarbeit vorbereitet werden. Die Hälfte der Studierenden, die an der Evaluation teilgenommen haben, bewertet die Präsenzphase als angemessene Vorbereitung auf die Erstellung des Exposés (Bewertungen der Kategorie eins und zwei). Damit ist die Bewertung der Präsenzphase gegenüber dem Vorjahr positiver ausgefallen (vgl. Abbildung 24).

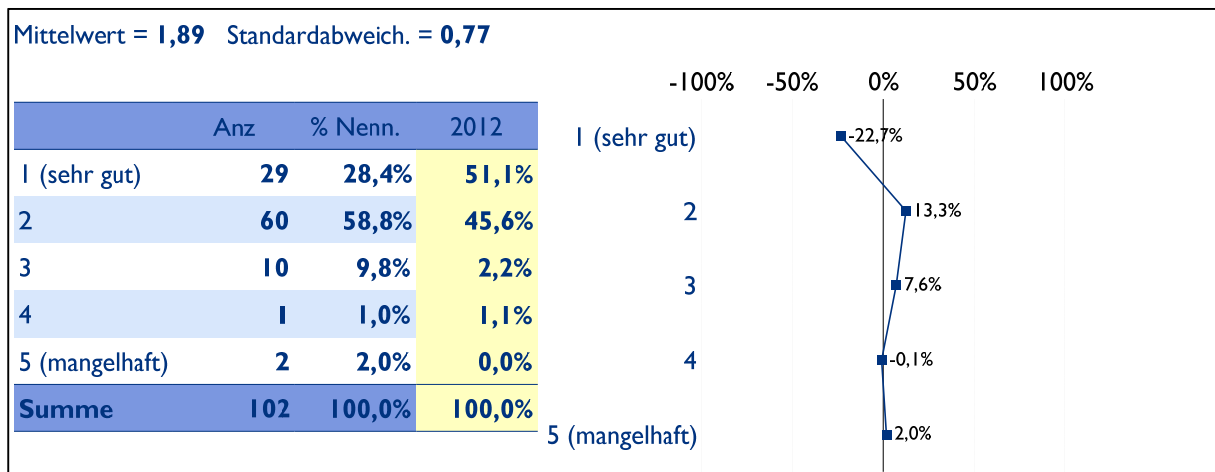
Abbildung 24: Vorbereitung auf die Erstellung des Exposés – Präsenzphase I 2012 im Vergleich zu 2011



Eigene Erhebung und Darstellung 2012

Durchschnittlich bewerten die Studierenden die Präsenzphase II (Modul 5) mit einer Schulnote von 1,89. In der Summe konzentrieren sich 87,2% der Bewertungen auf die Kategorien eins und zwei (vgl. Abbildung 25).

Abbildung 25: Gesamtbewertung der Präsenzphase II 2013 im Vergleich zu 2012



Eigene Erhebung und Darstellung 2013

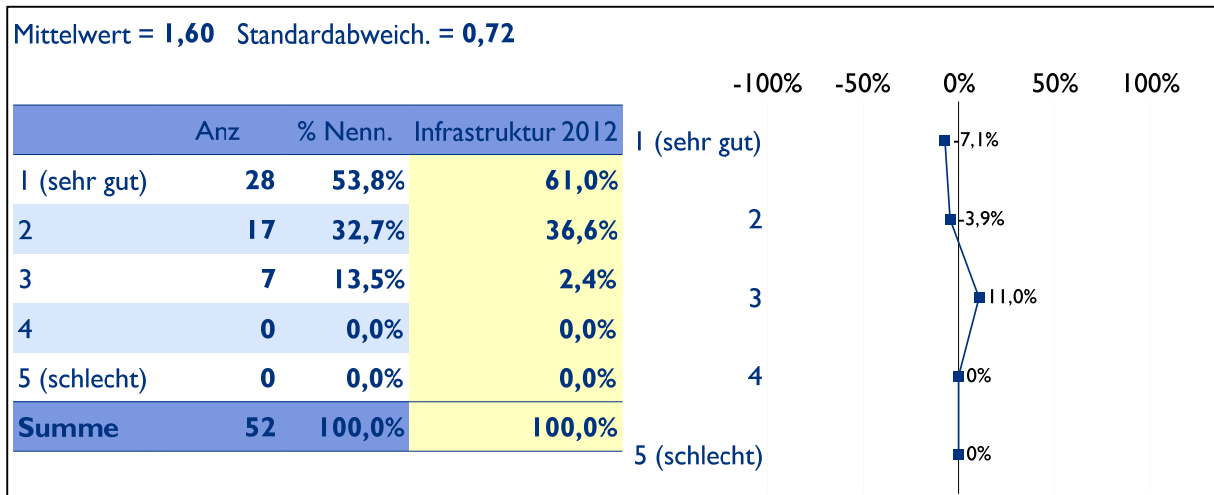
1.7 Infrastrukturumfrage 2013

Die Rücklaufquote bei der Infrastrukturumfrage 2013 beträgt 43,4% und liegt damit um 10 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Erstmals wurde die Evaluation im Anschluss an die Masterarbeitsphase durchgeführt, um die Anzahl der Befragungen zum Ende der Studienzzeit zu reduzieren. Aufgrund der gestiegenen Rücklaufquote wird das Verfahren für den Studienjahrgang 2012/2014 erneut angewandt.

1.7.1 Qualität der Unterbringung

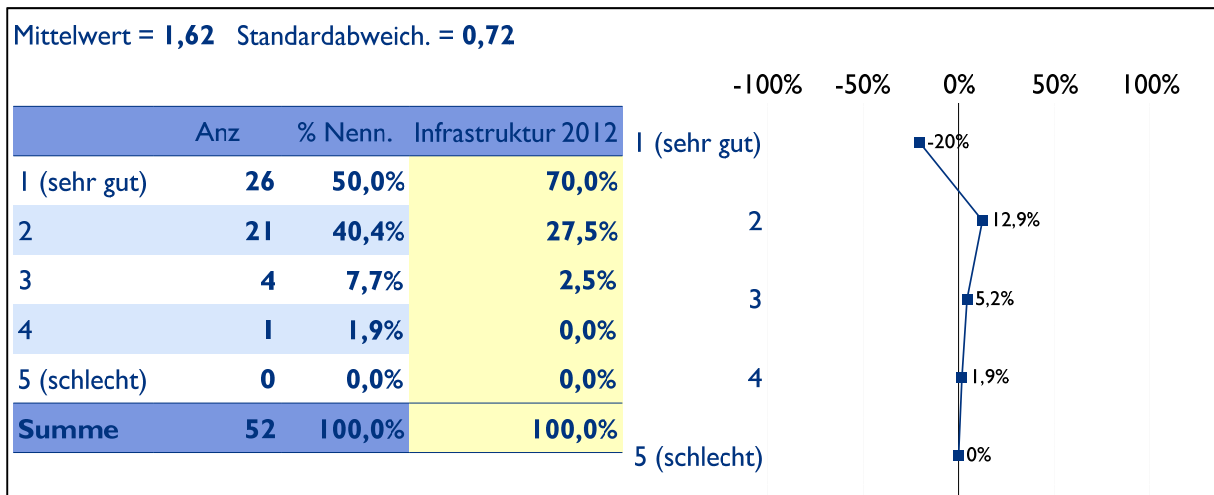
Sowohl die allgemeine Ausstattung (Gesamtnote 1,6) als auch der allgemeine Zustand der Appartements (Gesamtnote 1,62) werden, wie schon im Vorjahr, überdurchschnittlich gut bewertet (vgl. Abbildung 26 und Abbildung 27).

Abbildung 26: Allgemeine Ausstattung der Appartements



Eigene Erhebung und Darstellung 2013

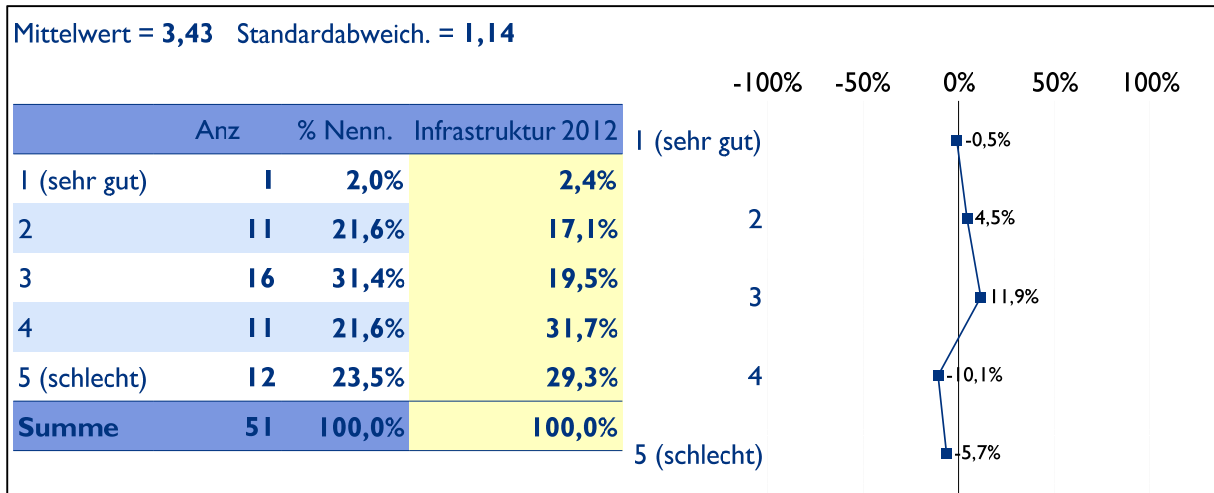
Abbildung 27: Allgemeiner Zustand der Appartements



Eigene Erhebung und Darstellung 2013

Die Reinigung der Appartements wird erneut negativ mit einem Mittelwert von 3,43 bei insgesamt 51 Nennungen beurteilt (vgl. Abbildung 28). Die Hochschulverwaltung hat als Reaktion auf die negativen Evaluationsergebnisse Mitarbeiterinnen mit der Qualitätsüberprüfung der Reinigungsleistungen beauftragt. Zimmerbegehungen und der regelmäßige Austausch mit dem externen Dienstleister zielen darauf ab, das Reinigungsdefizit in den Appartements zu beseitigen.

Abbildung 28: Reinigung der Appartements

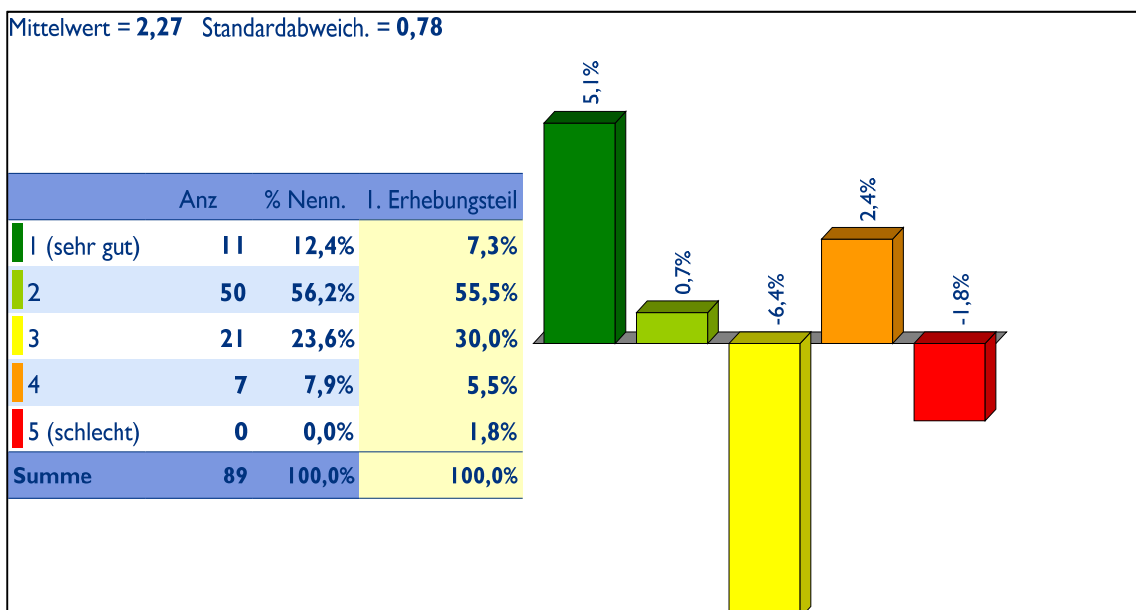


Eigene Erhebung und Darstellung 2013

1.7.2 Qualität des gastronomischen Angebots

Im Studienjahrgang 2011/2013 wurden in Abstimmung mit der Hochschulverwaltung zwei Befragungswellen zur Erhebung der Zufriedenheit mit dem gastronomischen Angebot der DHPol durchgeführt (vgl. III. Evaluationsbericht des Präsidenten 2012, S. 22). Die erste Befragungswelle hat im November, kurz nach Beginn des zentralen Studienabschnittes stattgefunden, die zweite Befragungswelle wurde im April durchgeführt. Im Anschluss jeder Befragungswelle findet ein Qualitätsgespräch mit der Leitung der Hochschulverwaltung sowie der Sachgebietsleitung HV 4 –Veranstaltungsmanagement/Verpflegung statt. Die Optimierungseffekte zwischen erster und zweiter Befragungswelle sind deutlich erkennbar und dokumentieren sich in einer Zunahme der Bewertungsanteile in den beiden Kategorien eins und zwei (vgl. Abbildung 29).

Abbildung 29: Zufriedenheit mit der Mensa der DHPol

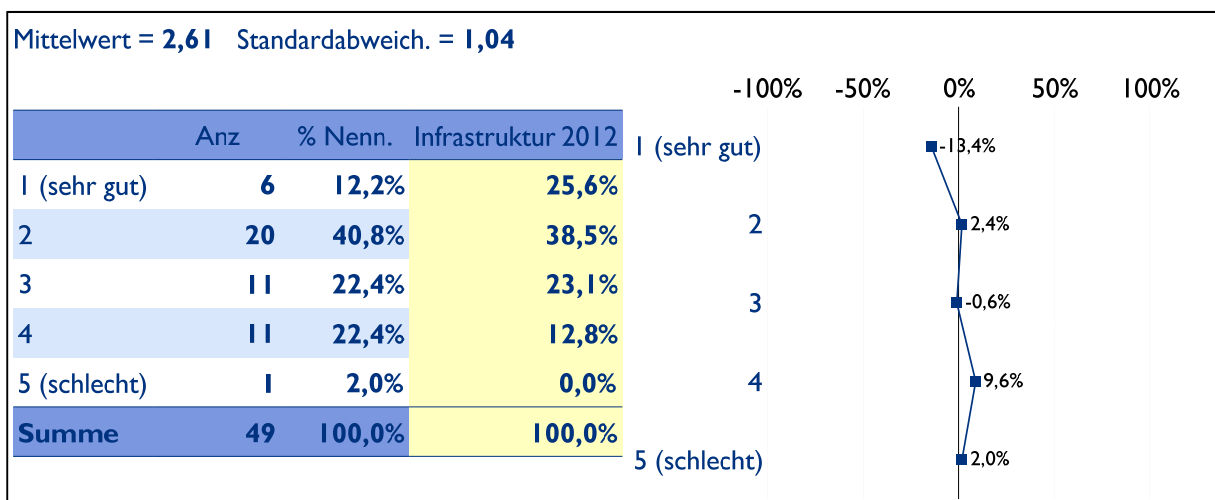


Eigene Erhebung und Darstellung 2013

1.7.3 Rahmenbedingungen während des Masterstudiums

Die Bemühungen der Hochschule, bestmögliche Rahmenbedingungen den Studierenden für die Erstellung der Masterarbeit zur Verfügung zu stellen, werden mit einem Mittelwert von 2,61 befriedigend bewertet. Eine größere Gruppe von Studierenden bewertet die Rahmenbedingungen mit der Note zwei (20 Nennungen), zwei Gruppen mit jeweils 11 Nennungen entfallen auf die Bewertungskategorien drei und vier. Die Ergebnisse der Infrastrukturumfrage 2011 haben diesbezüglich eine positivere Rückmeldung zu den Rahmenbedingungen signalisiert (vgl. Abbildung 30).

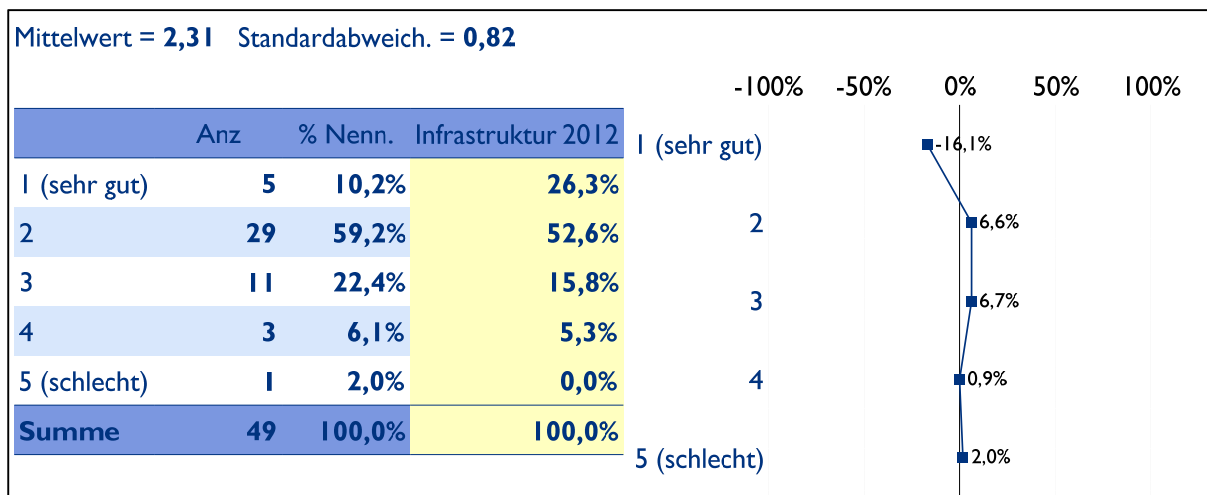
Abbildung 30: Rahmenbedingungen während der Vorbereitung und Erstellung der Masterarbeit



Eigene Erhebung und Darstellung 2013

Zur erfolgreichen Bewältigung eines Hochschulstudiums ist die Bereitstellung eines möglichst optimalen Bibliothekbestandes wichtig. Mit einem Anteil von 69,4% des registrierten Rücklaufs in den Kategorien eins und zwei ist der Zufriedenheitsgrad mit dem Umfang und der Aktualität des Bibliothekbestandes hoch, wenngleich im Vergleich zum Vorjahr eine Verschiebung innerhalb der sehr guten und guten Bewertung stattgefunden hat (vgl. Abbildung 31).

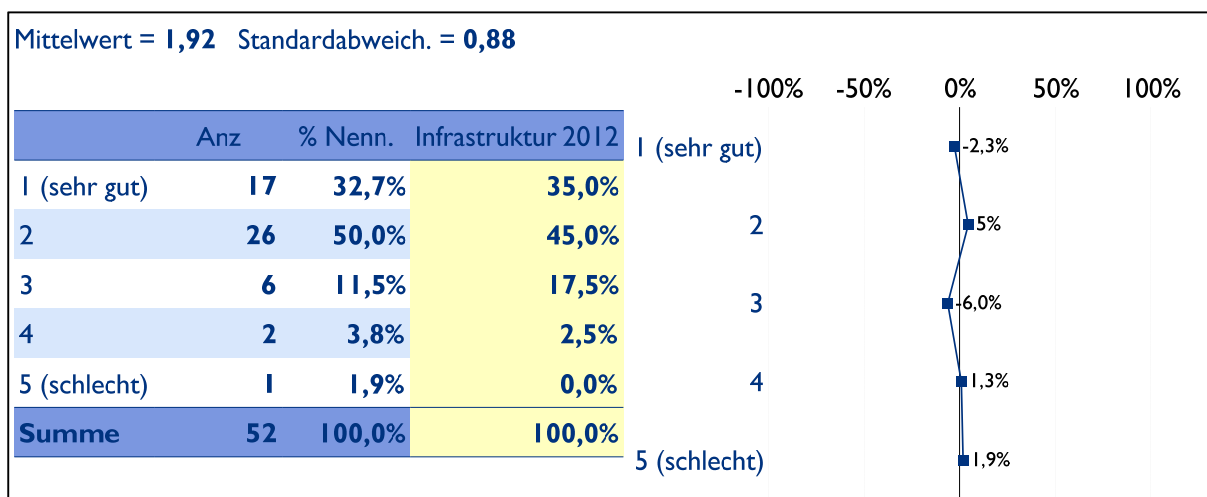
Abbildung 31: Umfang und Aktualität des Bibliothekbestandes



Eigene Erhebung und Darstellung 2013

Nachfolgend sind die zusammenfassenden Bewertungen zu den Rahmenbedingungen des Masterstudiums, unterschieden nach dezentralem und zentralem Studienabschnitt, aufgeführt. Im Vergleich zu den Bewertungen des Studienjahrgangs 2010/2012 sind nur geringfügige Veränderungen der Bewertungen für den dezentralen Studienabschnitt festzustellen (vgl. Abbildung 32).

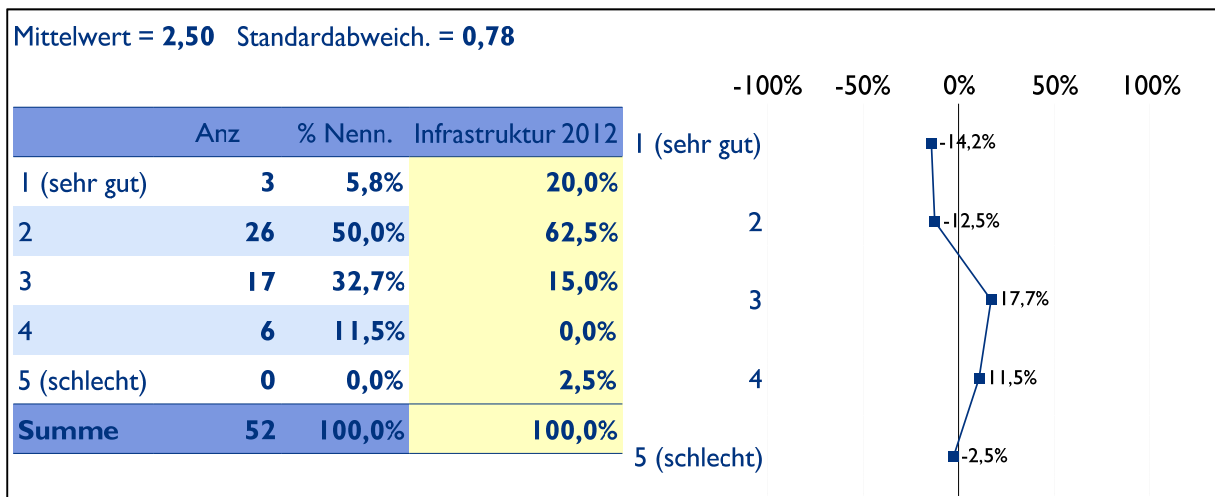
Abbildung 32: Rahmenbedingungen des Studiums insgesamt -erstes Studienjahr-



Eigene Erhebung und Darstellung 2013

Die Hälfte der an der Evaluation teilgenommenen Studierenden bewertet die Rahmenbedingungen des Studiums im zentralen Studienabschnitt positiv. Allerdings verzeichnet der zentrale Studienabschnitt im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme von Bewertungsanteilen in den Kategorien eins und zwei von insgesamt 26,7% (vgl. Abbildung 33). Für den Studienjahrgang 2012/2014 wird diese Entwicklung beobachtet, und ggf. weitere mögliche Handlungsmaßnahmen werden mit den Verantwortlichen zu diskutieren sein.

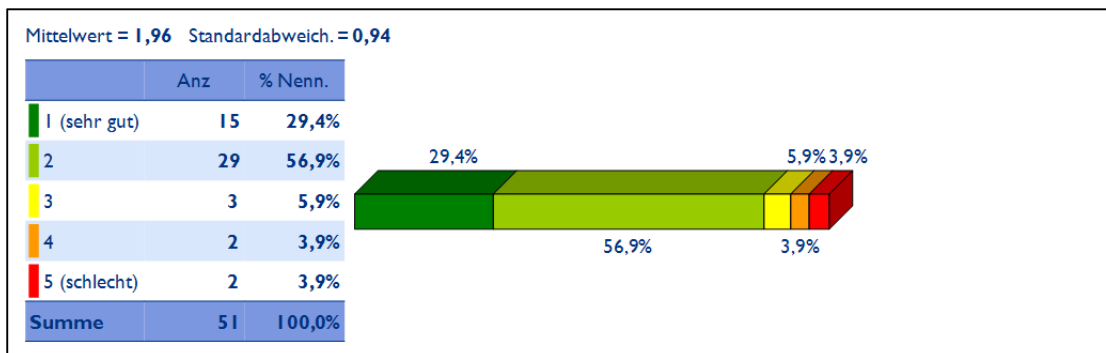
Abbildung 33: Rahmenbedingungen des Studiums insgesamt
-zweites Studienjahr-



Eigene Erhebung und Darstellung 2013

Die Infrastrukturumfrage wird in enger Abstimmung mit der Evaluationskommission der DHPol kontinuierlich weiterentwickelt. Im Folgenden werden die neu aufgenommenen Fragestellungen dargestellt. Planung und Organisation des Studiums werden für den dezentralen Studienabschnitt mit einem Mittelwert von 1,96 äußerst positiv bewertet (vgl. Abbildung 34).

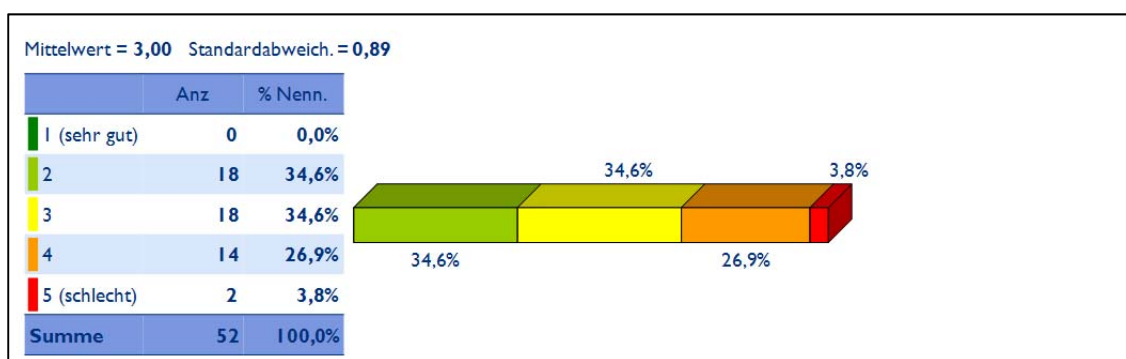
Abbildung 34: Bewertung der Planung und Organisation des Studiums
-erstes Studienjahr-



Eigene Erhebung und Darstellung 2013

Der zentrale Studienabschnitt an der DHPol erzielt einen Mittelwert von 3,0 bei einer gleichzeitig niedrigen Standardabweichung von 0,89 (vgl. Abbildung 35). Es wird zu prüfen sein, welche konkreten Umstände zu dieser Bewertung führen und wie sie ggf. verändert werden können.

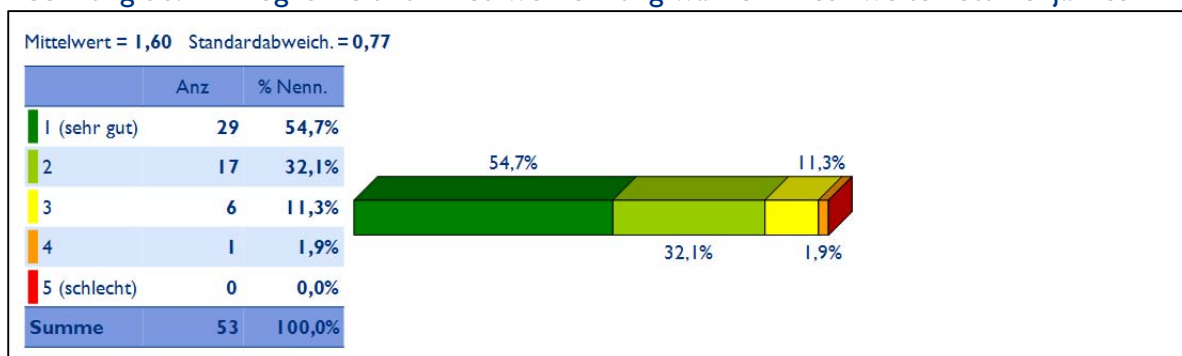
Abbildung 35: Bewertung der Planung und Organisation des Studiums
-zweites Studienjahr-



Eigene Erhebung und Darstellung 2013

Die Möglichkeit zur Netzwerkbildung während des zentralen Studienabschnitts an der DHPol wird von 54,7% der Studierenden mit sehr gut bewertet (vgl. Abbildung 37). 32,1% der Befragten geben die Note gut, so dass auf die beiden Spitzenkategorien 86,8% der Rückmeldungen entfallen.

Abbildung 36: Möglichkeit zur Netzwerkbildung während des zweiten Studienjahres



Eigene Erhebung und Darstellung 2013

2. Auswertung der Fortbildungsevaluation 2012/2013

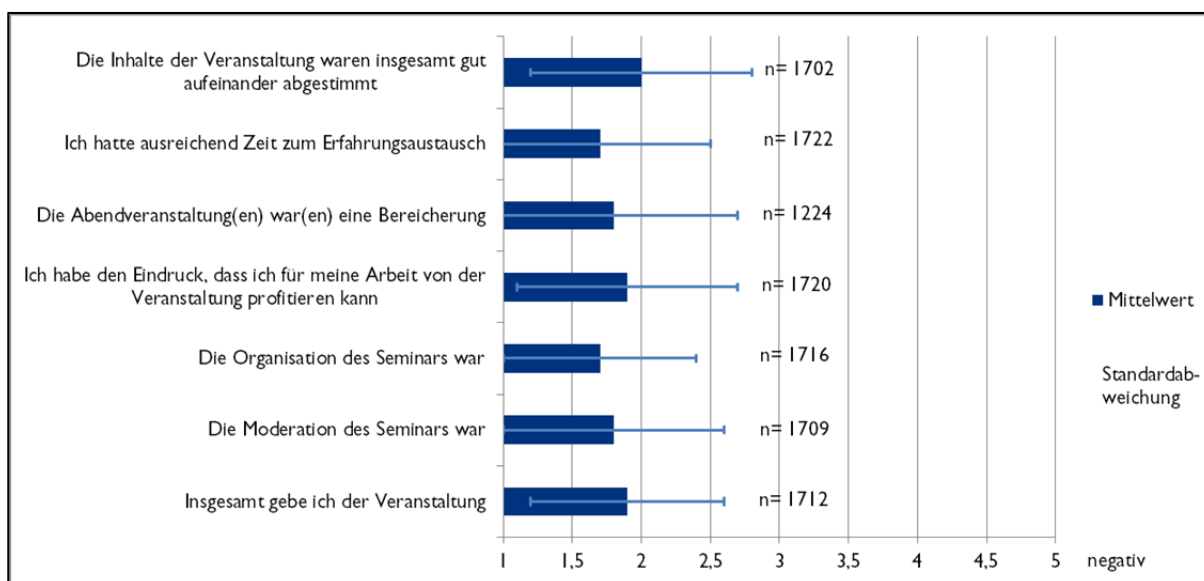
Die Evaluationsperiode dieses Berichts erstreckt sich vom vierten Quartal 2012 bis einschließlich zum dritten Quartal 2013. Die Berichtszeiträume der Fortbildungsevaluation und der Evaluation des Masterstudiengangs sind damit identisch. Neben der Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an den Seminarverantwortlichen unmittelbar nach der Veranstaltung werden den unterstützenden Organisationseinheiten spezifische Ergebnisreports zur Verfügung gestellt, um die Dienstleistungen optimieren zu können. Dies betrifft u. a. Rückmeldungen zur Unterbringung, zu den Serviceleistungen, zur technischen Ausstattung und zum gastronomischen Angebot. Die Hochschulleitung erhält monatlich aggregierte Daten zu den stattgefundenen Fortbildungsveranstaltungen.

2.1 Bewertung der Fortbildungsveranstaltungen aus der Perspektive der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Fortbildungsveranstaltungen der DHPol werden mit Fragebögen papierbasiert evaluiert. Neben Bewertungen der Referentinnen/Referenten können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sieben „abschließende Einschätzungen“ zur Veranstaltung abgeben, um eine zusammenfassende Bewertung der Veranstaltung zu ermöglichen. Darüber hinaus sind Bewertungen der Infrastruktur auf dem Campus möglich.

Die Durchschnittsnote aller Fortbildungsveranstaltungen in der Evaluationsperiode beträgt 1,9 bei einer geringen Standardabweichung von 0,7. Äußerst positiv werden die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch (1,7) und die organisatorische Abwicklung der Fortbildungsveranstaltung (1,7) hervorgehoben (vgl. Abbildung 37). Die Standardabweichung der einzelnen Fragestellungen überschreitet in keinem Fall einen Wert von 1,0. Dies deutet auf eine geringe Streuung der Werte hin. Für alle Fragestellungen liegt der Wert oberhalb einer durchschnittlichen Bewertung (3,0).

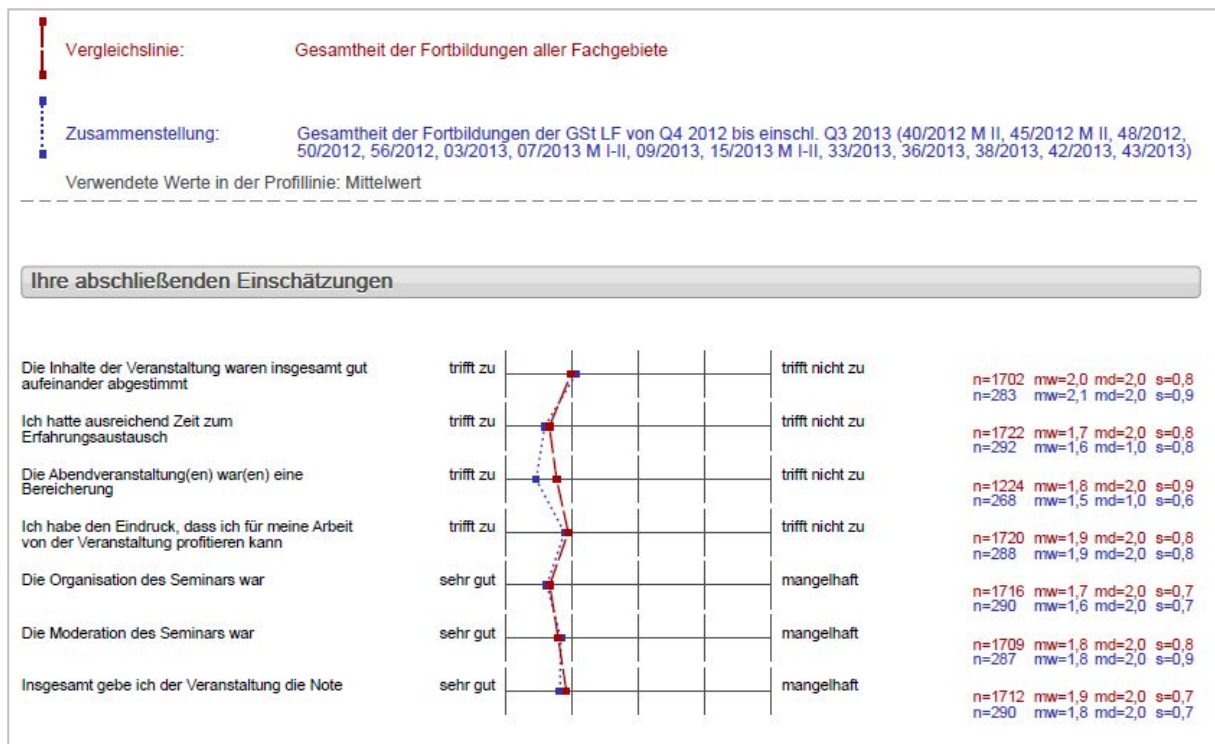
Abbildung 37: Bewertung aller Fortbildungsveranstaltungen viertes Quartal 2012 bis drittes Quartal 2013



Eigene Erhebung und Darstellung 2014

Neben den Fortbildungsveranstaltungen, die von den Fachgebieten der DHPol angeboten werden, verantwortet die Geschäftsstelle für Lehre und Fortbildung (GStLF) die Fortbildungsveranstaltungen „Allgemein fachliche Fortbildung“, „Polizeiärztetagung“ und „Junge Führungskräfte“ an. Struktur und Umfang dieser Veranstaltungen weichen von den klassischen Fortbildungsformaten der DHPol ab. Die Bewertungen dieser Veranstaltungen sind nahezu deckungsgleich mit denen der übrigen Fortbildungsveranstaltungen (vgl. Abbildung 38).

Abbildung 38: Profillinienvergleich der Fortbildungsveranstaltungen der Geschäftsstelle
Lehre und Fortbildung



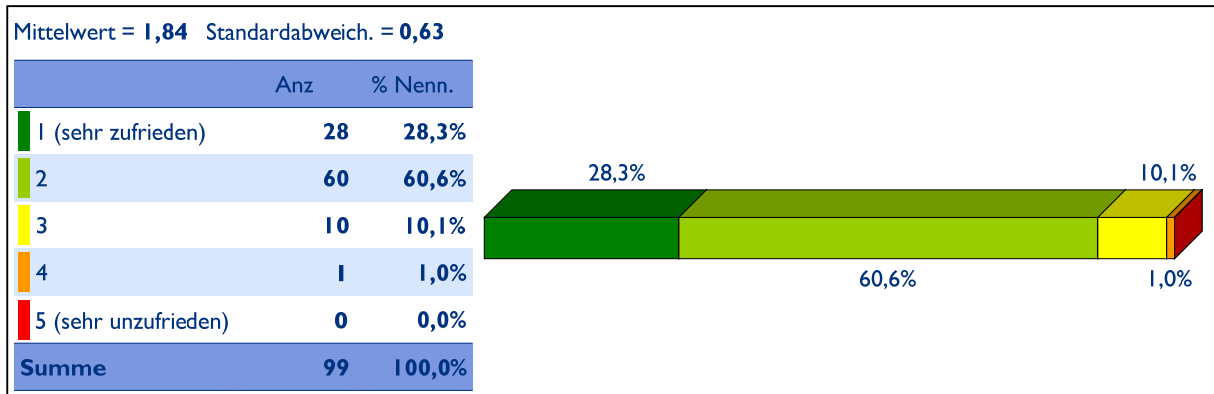
Eigene Erhebung und Darstellung 2014

Die Fortbildungsveranstaltung des Polizeitechnischen Instituts (PTI) mit dem Titel „Polizeitechnik im Wandel“ fand außerhalb der Evaluationsperiode dieses Berichts statt.

2.2 Management Kolleg 2013

Das Management Kolleg ist ein Fortbildungsformat für Führungskräfte des höheren Dienstes, die Spitzenfunktionen ausüben oder anstreben. Es wird in der Regel zweimal jährlich angeboten und erstreckt sich über jeweils drei Veranstaltungswochen. Für die Auswertungen werden die Einzelergebnisse der insgesamt sechs Veranstaltungswochen beider Management Kollegs in einer Grafik zusammengefasst. Dieses Fortbildungsformat erfordert aufgrund der Struktur und der Zielgruppe ein angepasstes Erhebungsinstrument. So wird z. B. die Zufriedenheit mit jeder einzelnen Modulwoche papierbasiert erhoben. Die Zufriedenheit der Teilnehmerinnen/Teilnehmer mit den Modulwochen ist insgesamt hoch. 28,3% der Teilnehmerinnen/Teilnehmer geben an, dass sie sehr zufrieden waren. Die Standardabweichung mit 0,63 ist äußerst gering, welches sich in Form einer Konzentration der Bewertungen in den Kategorien eins und zwei mit 88,9% widerspiegelt (vgl. Abbildung 39).

Abbildung 39: Zufriedenheit mit den Veranstaltungen des Management Kollegs 2013

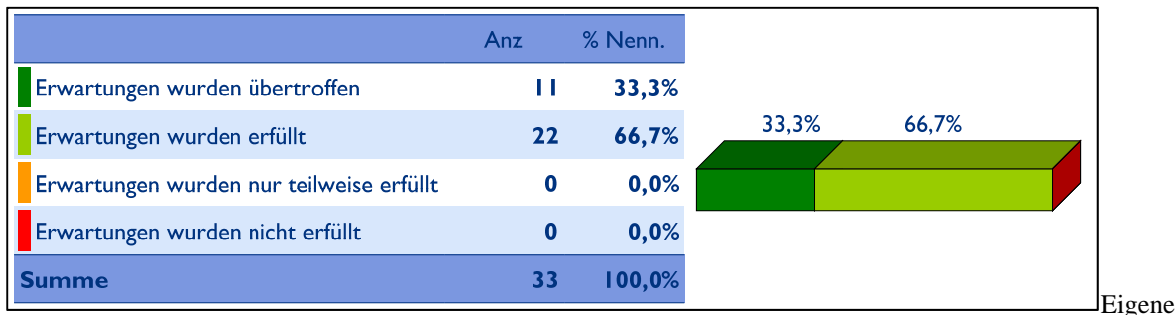


Eigene Erhebung und Darstellung 2013

2.3 Hochschuldidaktisches Kursprogramm 2013

Im Jahr 2013 wurden vier hochschuldidaktische Kurse durchgeführt und evaluiert. Die Evaluation erfolgt papierbasiert mittels eines speziell für dieses Fortbildungsformat entwickelten Fragebogens. Von den insgesamt 33 Teilnehmerinnen/Teilnehmern der hochschuldidaktischen Kurse geben 22 Personen an, dass ihre an die Veranstaltung geknüpften Erwartungen erfüllt wurden. Die Erwartungen der übrigen 11 Personen wurden sogar übertroffen (vgl. Abbildung 40).

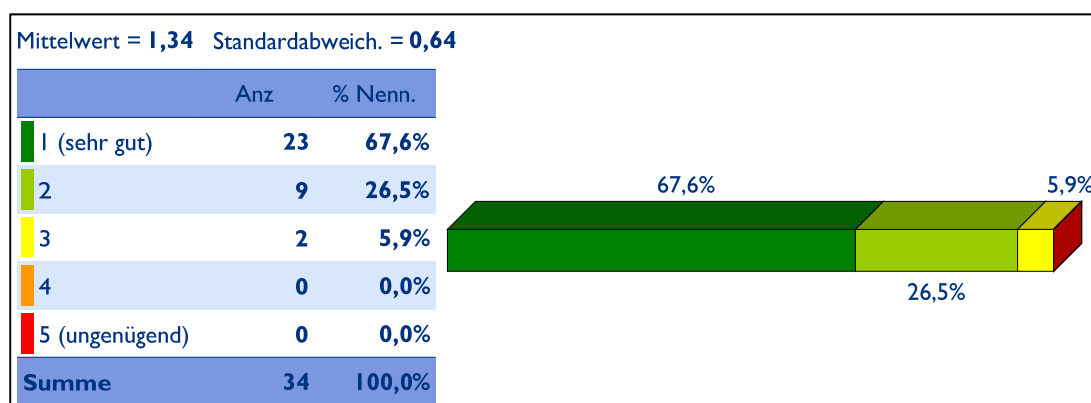
Abbildung 40: Erfüllung der Erwartungen an die Veranstaltungen der Hochschuldidaktik



Eigene Erhebung und Darstellung 2013

Die Mehrzahl der Teilnehmerinnen/Teilnehmer (67,6%) gibt an, dass der Erkenntnisgewinn aus den hochschuldidaktischen Veranstaltungen für die eigene Arbeit sehr hoch ist (vgl. Abbildung 41).

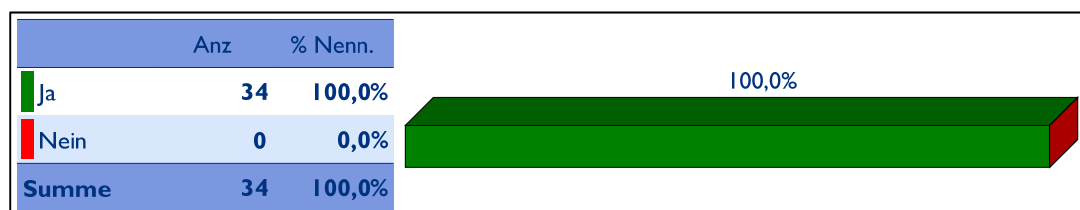
Abbildung 41: Erkenntnisgewinn aus den hochschuldidaktischen Veranstaltungen für die eigene Arbeit



Eigene Erhebung und Darstellung 2013

Abschließend geben 34 Personen (100%) an, dass sie an der Fortsetzung des hochschuldidaktischen Angebots interessiert sind (vgl. Abbildung 42). Dieses überdurchschnittlich positive Ergebnis des Kursangebots ist das Resultat eines zielgruppenorientierten Kursangebots, das als Impulsgeber für die kontinuierliche Qualitätsentwicklung in der Lehre dienen soll.

Abbildung 42: Interesse an der Fortsetzung des hochschuldidaktischen Kursangebots



Eigene Erhebung und Darstellung

3. Fazit und Handlungsmaßnahmen

Die Lehre im Studiengang und das Fortbildungsangebot haben auch in der Evaluationsperiode 2012/2013 eine überwiegend positive Bewertung aus der Perspektive der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren. Auf der Basis der vorliegenden Evaluationsergebnisse ist zu konstatieren, dass das Fortbildungsangebot der DHPol in hohem Maße den Bedürfnissen der Zielgruppe gerecht wird. Für die Lehre im Studiengang zeigt sich eine weitere Stabilisierung der überdurchschnittlichen (Note 3 und besser) Modulbewertungen. Dort, wo die Studierenden Kritik an Modulen und Lehrveranstaltungen geübt haben, greifen die Maßnahmen der Qualitätsentwicklung. So fand ein Qualitätsgespräch des Präsidenten mit dem Modulverantwortlichen des Moduls 17 statt, da die Modulbewertung gegenüber dem Vorjahr schlechter ausfiel. Es wurden Maßnahmen vereinbart, die Redundanzen zu den Modulen des ersten Studienjahres in Zukunft reduzieren. Darüber hinaus wurden Maßnahmen eingeleitet, die die Moduldurchführung und -struktur optimiert sollen.

Im Bereich der Infrastruktur hat die zunehmende Kritik der Studierenden und einzelner Teilnehmerinnen/Teilnehmer der Fortbildungsveranstaltungen an der WLAN-Technik sowie der WLAN-Abdeckung auf dem Campus der Hochschule zum Austausch der veralteten Technik geführt. Hierdurch konnte die Netzgeschwindigkeit erhöht und die WLAN-Abdeckung verbessert werden.

Der Entwicklungspfad von der Evaluation im Sinne eines Qualitätsmonitoring hin zu einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre im Sinne wurde mittlerweile eingeschlagen. Zur Schließung des Qualitätskreislaufs wurde in der Frühjahrssitzung 2014 der Evaluationskommission der DHPol die Einführung eines Erhebungsinstruments diskutiert, das Handlungsmaßnahmen kontinuierlich bei den Modulverantwortlichen des Masterstudiengangs erfasst. Nach Beschlussfassung durch den Senat in seiner 60. Sitzung erhalten die Modulverantwortlichen vier Wochen nach Veröffentlichung der Evaluationsergebnisse einen entsprechenden Fragebogen zu den geplanten Veränderungen im Modul. Das Verfahren wird zunächst im zentralen Studienabschnitt eingeführt und anschließend auch den Studiengemeinschaften angeboten.

Zum Ende des Studienjahrgangs 2011/2013 wurden die Modulpaten der Länder und des Bundes sowie bei den Modulverantwortlichen des zentralen Studienabschnitts erstmalig zu den Veränderungen befragt, die sie in den Modulen aufgrund der Evaluationsergebnisse durchgeführt haben. Damit wurde eine Grundlage für den Bericht im Rahmen der Reakkreditierung des Masterstudiengangs gelegt und auch dem Wunsch des Kuratoriums entsprochen, Hinweise zu den aus den Evaluationsergebnissen gezogenen Schlussfolgerungen zu erhalten.

Für folgende Module wurden auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse Veränderungen vorgenommen:

Modul 3, 9 und 17

- In Abstimmung mit den Verantwortlichen des Moduls 17 werden neben den friedlichen Versammlungslagen auch Versammlungslagen mit unfriedlichem Verlauf besprochen, damit die Studierenden landesspezifische Einsatzkonzeptionen kennen lernen und in den zentralen Studienabschnitt an der DHPol einbringen können.
- Integration einer Stabsrahmenübung bzw. von Einsatzbegleitungen bei Großlagen
- In Abstimmung mit den Verantwortlichen der Module 3 und 9 erfolgt eine Anpassung der Modulhalte, um die von Studierenden kritisierten Redundanzen zu vermeiden.

Modul 5

- Inhaltliche und organisatorische Veränderung der Lehrveranstaltung 5 (Präsenzphase II an der DHPol), bedingt u. a. durch die zentrale/dezentrale Durchführung

Modul 13

- Verzicht auf Plenumsveranstaltungen
- Maximale Größe einer Lehrveranstaltung entspricht einer Seminargruppe
- Einführung von Übungen/Fallstudien/Szenarien auf Lerngruppenebene
- Jede Lehrveranstaltung des Moduls wird nun von einem Fachgebiet der DHPol „aus einer Hand“ angeboten.

Modul 18

- Konsequente Durchführung von Lehrveranstaltungen in der Kleingruppe (Studien-
gruppe)
- Konsequente Abstimmung mit den Verantwortlichen des dezentralen Studienab-
schnitts bei den Ländern und beim Bund
- Durchführung gemeinsamer Lehrveranstaltungen mit den Lehrenden des dezentralen
Studienabschnitts in allen Studiengemeinschaften
- Konsequente Verzahnung von Praxis und aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen

Modul 19

- Änderung inhaltlicher Akzente des Moduls im Rahmen der curricularen Struktur
- Einführung eines Readers für die Studierenden
- Einladung von externen Referentinnen/Referenten auf der Grundlage der Evaluations-
ergebnisse

4. Ausblick

Seit Beginn des Studienjahrgangs 2013/2015 wird die Lehrveranstaltungsevaluation nun auch für die Studiengemeinschaft Sachsen/Thüringen durch die Organisationseinheit Qualitätssi-
cherung der DHPol durchgeführt. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung wurde zwi-
schen der Hochschulleitung und dem Studienleiter geschlossen. Damit kooperieren nun neben
Sachsen/Thüringen die Studiengemeinschaften Rheinland-Pfalz/Hessen/Saarland und Ber-
lin/Brandenburg mit der DHPol. Ab Herbst 2014 kommt der Nordverbund hinzu.

Die ersten Entwicklungsschritte hin zu einem ganzheitlichen Qualitätsmanagement an der
Deutschen Hochschule der Polizei sind erfolgreich umgesetzt, so wie es der Hochschulent-
wicklungsplan vorsieht:

- Einrichtung eines „Qualitätszirkel Fortbildung“ mit Beginn des Kalenderjahres 2014
(vgl. Anlage 7)
- Erhebung und Dokumentation von Veränderungsmaßnahmen in den Studiengangsmo-
dulen bei den Modulverantwortlichen, die auf Evaluationsergebnisse zurückzuführen
sind
- Durchführung von Wirkungsevaluationen in Bezug auf vereinbarte Handlungsmaß-
nahmen im Rahmen des Qualitätsgesprächs mit dem Präsidenten (später „Qualitätszir-
kel Masterstudiengang“) mit Unterstützung eines angepassten Fragebogens

- Entwicklung eines Prozessmanagements als Bestandteil eines Qualitätsmanagementsystems (QM-System) zur transparenten Darstellung und Kommunikation von Kern- und Unterstützungsprozessen der DHPol
- Einfügen eines dozentenspezifischen Freitextfeldes im Fragebogen zur Lehrveranstaltungsevaluation
- Weiterentwicklung des Fragebogens zur Evaluation der Präsenzphase II (Modul 5)

5. Literatur

Der Präsident der Deutschen Hochschule der Polizei (2013): III. Evaluationsbericht des Präsidenten. Evaluationsergebnisse des Masterstudiengangs 2010/2012 „öffentliche Verwaltung – Personalmanagement“ und Evaluationsergebnisse der Fortbildungsveranstaltungen 2011/2012. Münster

NICKEL, SIGRUN (2007): Institutionelle QM-Systeme in Universitäten und Fachhochschulen. Konzepte - Instrumente - Umsetzung. Eine empirische Studie. Gütersloh.

Anlagen

- Anlage 1 Fragebogen der Lehrveranstaltungsevaluation (Modulevaluation)
- Anlage 2 Fragebogen der Infrastruktur der Lehre
- Anlage 3 Fragebogen zur Evaluation von Fortbildungsveranstaltungen
- Anlage 4 Fragebogen zur Evaluation des Management Kollegs
- Anlage 5 Fragebogen zur Evaluation Hochschuldidaktischer Kurse
- Anlage 6 Fragebogen zur Erhebung der Gastronomiezufriedenheit
- Anlage 7 Konzeptpapier zur Durchführung des „Qualitätszirkels Fortbildung“
- Anlage 8 Fragebogen zur Erhebung von Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre
- Anlage 9 Fragebogen zur Durchführung von Wirkungsevaluationen

Anlage I

MUSTER

EvaSys

Musterumfrage

 Electric Paper

Deutsche Hochschule der Polizei



Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.

Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Studierendenverhalten Allgemein

- 1.1 Wie stark war Ihr Interesse an dem Modul **vor** dessen Durchführung? sehr hoch gering k.A.
- 1.2 Wie schätzen Sie den Erkenntnisgewinn des Moduls für die spätere Berufspraxis ein? sehr hoch gering k.A.
- 1.3 Ich fühlte mich meist ... unterfordert überfordert k.A.
- 1.4 Ich habe die Lehrveranstaltungen regelmäßig vor- und nachbereitet trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 1.5 Ich hatte zum inhaltlichen Schwerpunkt des Moduls bereits Vorwissen ja nein
- 1.6 Es war mir möglich, mein Vorwissen in die Lehrveranstaltung einzubringen trifft voll zu trifft nicht zu k.A.

2. Rahmenbedingungen der Lehre

- 2.1 Das Verhältnis von Kontaktstudium zu Selbststudium ist: zu selbststudiumslastig genau richtig zu kontaktstudiumslastig
- k.A.
- 2.2 Die Wahl der Lehrveranstaltungsformen im Modul (z.B. Plenum, Seminargruppe, Lerngruppe) war sinnvoll trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 2.3 Es wurden Inhalte vorhergegangener Module in unnötiger Weise wiederholt trifft nicht zu trifft voll zu k.A.
- 2.4 Die Lehrenden des Moduls hatten sich inhaltlich gut abgestimmt trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 2.5 Der Aufbau des Moduls war systematisch und schlüssig trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 2.6 Ich hatte genug Informationen über die Prüfungsanforderungen und den Prüfungsablauf trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 2.7 Die Inhalte in der Lernplattform waren systematisch und übersichtlich bereitgestellt trifft voll zu trifft nicht zu k.A.

MUSTER

EvaSys

Musterumfrage

Electric Paper

2. Rahmenbedingungen der Lehre [Fortsetzung]

- 2.8 Eine stärkere Einbindung weiterer Funktionen (z.B. Wiki, Kooperationsstools) ist wünschenswert
- trifft voll zu trifft nicht zu k.A.

3. Beurteilung des Dozentenverhaltens Referent

- 3.1 Die aufgeführte Person war mein/e Dozent/in
- Ja Nein
- 3.2 Auf welche Lehrveranstaltungsform beziehen sich Ihre Aussagen zum Dozenten? (Mehrfachnennungen möglich)
- Plenum Lerngruppe Seminargruppe
 Halbplenum Übung
- 3.3 **Die Dozentin/Der Dozent** machte Struktur und Ziele der Lehrveranstaltung transparent
- trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 3.4 ... wirkte immer gut vorbereitet
- trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 3.5 ... setzte Lehrmethoden (z.B. Gruppenarbeit) sinnvoll ein
- trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 3.6 ... setzte die Lehrmittel (z.B. Folien) und Lehrunterlagen (z.B. Literatur, Skripte) sinnvoll ein
- trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 3.7 ... machte komplexe Sachverhalte verständlich
- trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 3.8 ... fasste Ergebnisse sinnvoll zusammen
- trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 3.9 ... ging auf Fragen und Anregungen ein
- trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 3.10 ... regte zur kritischen Auseinandersetzung mit den Themen an
- trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 3.11 ... ermöglichte Diskussionen
- trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 3.12 ... stellte den Bezug zum Berufsfeld bzw. zur Praxis her
- trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 3.13 ... ist auch über die Lehrveranstaltungen hinaus ansprechbar
- trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 3.14 ... hat Vorkenntnisse der Gruppe einbezogen
- trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 3.15 Wie beurteilen Sie die Lehre dieses Lehrenden insgesamt?
- sehr gut gut befriedigend
 ausreichend mangelhaft

4. Abschlussfragen Abschluss

MUSTER

4. Abschlussfragen Abschluss [Fortsetzung]

- 4.1 Hat das Modul insgesamt Ihre Erwartungen gemäß Curriculum erfüllt? Erwartungen wurden erfüllt Erwartungen wurden nicht erfüllt k.A.

4.2 Bitte begründen Sie kurz Ihre Antwort.

- 4.3 Insgesamt hatte das Modul eine klar erkennbare Struktur ("roter Faden") trifft voll zu trifft nicht zu k.A.

- 4.4 Wie beurteilen Sie das Modul insgesamt? sehr gut gut befriedigend
 ausreichend mangelhaft

4.5 Was hat Ihnen am Modul besonders gut gefallen?

4.6 Was hat Ihnen am Modul nicht gefallen?

4.7 Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für das Modul?

4.8 Ergänzende (sachliche) Anmerkungen zu den Dozentinnen/Dozenten

Herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung an der Modulevaluation.

Anlage 2

MUSTER

EvaSys

Infrastruktur und Rahmenbedingungen des Studiums 2013

Electric Paper



Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Internet und Lernplattform

Internetzugang in der Bibliothek	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
Internetzugang in den Hörsälen/ Teeküchen/Arbeitsgruppenräumen	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
Internetzugang in den Appartements	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
Technische Verfügbarkeit der Lernplattform	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.

Hörsäle, Seminar- und Arbeitsgruppenräume

Allgemeine Ausstattung der Räume	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
Präsentationstechnik (z.B. Beamer)	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
Möbiliar	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
Zustand der Räume (z.B. Sauberkeit)	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
Funktionalität der Räume (z.B. Außenlärm)	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.

Serviceleistungen

Geschäftsstelle Lehre, Fortbildung, Forschung

Erreichbarkeit	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
Kundenorientierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
Qualität der Serviceleistungen	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.

Prüfungsamt

Erreichbarkeit	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
Kundenorientierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
Qualität der Serviceleistungen	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.

Studierendenbüro

Erreichbarkeit	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
Kundenorientierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
Qualität der Serviceleistungen	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.

Pforte

Erreichbarkeit	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
Kundenorientierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
Qualität der Serviceleistungen	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.

Druckerei

Öffnungszeiten	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
Kundenorientierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.

Serviceleistungen [Fortsetzung]

Qualität der Serviceleistungen sehr gut schlecht k.A.

Kinderbetreuung im "Kinderladen" (Kooperation mit Wheels-Logistics)

Kennen Sie das Angebot? ja nein nutze es

Wie bewerten Sie das Angebot
grundsätzlich? sehr gut schlecht k.A.

Qualität der Kinderbetreuung sehr gut schlecht k.A.

Medizinischer Dienst (LAFP)

Qualität der Serviceleistungen sehr gut schlecht k.A.

Planung und Organisation des Studiums

Hinweis: Einige der in dieser Fragegruppe aufgeführten Fragestellungen wurden aufgrund Ihrer Rückmeldungen in den beiden Erwartungsumfragen, die jeweils zu Beginn des ersten und des zweiten Studienjahrs durchgeführt wurden, aufgenommen.

Die Eignung der Modulprüfungen zum
Nachweis der Erreichung der
Modulziele war: sehr gut schlecht k.A.

Bitte erläutern Sie ggf. Ihre Antwort

Ich wünsche mir im Rahmen des
Masterstudiums mehr
Wahlpflichtangebote trifft voll zu trifft nicht
zu k.A.

Bitte geben Sie an, in welchen Modulen Sie mehr Wahlpflichtangebote wünschen

Wie bewerten Sie die
Rahmenbedingungen während der
Vorbereitung und Erstellung Ihrer
Masterarbeit? sehr gut schlecht k.A.

Bitte erläutern Sie ggf. Ihre Antwort

Wie bewerten Sie die Betreuung
durch die Lehrenden der DHPol
während der Masterarbeitsphase? sehr gut schlecht k.A.

MUSTER

EvaSys

Infrastruktur und Rahmenbedingungen des Studiums 2013

Electric Paper

Planung und Organisation des Studiums [Fortsetzung]

Bitte erläutern Sie ggf. Ihre Antwort

Das Themenfeld
"Führungskompetenz" wurde im 2.
Studienjahr ausreichend behandelt

trifft voll zu trifft nicht zu k.A.

Bitte erläutern Sie ggf. Ihre Antwort

Der Praxisbezug der Studieninhalte
war in ausreichendem Maße gegeben

trifft voll zu trifft nicht zu k.A.

Bitte erläutern Sie ggf. Ihre Antwort

Auf Ihre zukünftigen Aufgaben fühlen
Sie sich ausreichend vorbereitet

trifft voll zu trifft nicht zu k.A.

Bitte erläutern Sie ggf. Ihre Antwort

Wie bewerten Sie abschließend die
Kombination eines dezentralen und
eines zentralen Studienabschnitts im
Masterstudiengang?

sehr gut schlecht k.A.

Bitte erläutern Sie ggf. Ihre Antwort

Wie bewerten Sie die Möglichkeiten
zur Netzwerkbildung während des 2.
Studienjahres?

sehr gut schlecht k.A.

MUSTER

Planung und Organisation des Studiums [Fortsetzung]

Bitte erläutern Sie ggf. Ihre Antwort

Wie bewerten Sie insgesamt die Planung und Organisation des Studiums? (Bitte unterscheiden Sie nach 1. und 2. Studienjahr)

1. Studienjahr	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
2. Studienjahr	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.

Bitte erläutern Sie ggf. Ihre Antwort

Bibliothek

Wie bewerten Sie Umfang und Aktualität des Bibliotheksbestands?	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
Kundenorientierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
Öffnungszeiten	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
Qualität und Funktionalität der Recherchemöglichkeiten (z.B. OPAC)	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
Angebot der Universitätsbibliothek Münster	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.

Unterbringung

Bewerten Sie bitte

...die allgemeine Ausstattung Ihres Appartements	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
...den allgemeinen Zustand Ihres Appartements	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
...die Reinigung Ihres Appartements	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.

Soziale Angebote

Beratung bei studien- und prüfungsbezogenen Problemen	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
Verfügbarkeit von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern bei persönlichen Problemen	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
Sportmöglichkeiten an der DHPol	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.

Modulevaluation

MUSTER

Modulevaluation [Fortsetzung]

Wurde bei Ihnen im ersten Studienjahr eine Evaluation der Lehrveranstaltungen/Module etc. durchgeführt?

ja

nein

In welcher Form wurde eine Evaluation durchgeführt?

Wie bzw. in welcher Form wurden die Ergebnisse der Evaluation an Sie rückgemeldet?

Ist aus Ihrer Sicht die Art und das Instrument der Lehrevaluation zur Erfassung der studentischen Perspektive geeignet? (Bitte unterscheiden Sie nach 1. und 2. Studienjahr)

1. Studienjahr

trifft zu

trifft nicht zu k.A.

2. Studienjahr

trifft zu

trifft nicht zu k.A.

Gibt es aus Ihrer Sicht alternative Möglichkeiten, die studentische Perspektive in die Evaluation des ersten Studienjahres zu integrieren?

Für das zweite Studienjahr?

Abschließende Bewertungen

MUSTER

Abschließende Bewertungen [Fortsetzung]

Was hat Ihnen besonders gut an Ihrem Studium an der DHPol gefallen?

Was hat Ihnen nicht gefallen?

Welche Veränderungen sollten vorgenommen werden?

Was sollte in jedem Fall beibehalten werden?

Wie beurteilen Sie insgesamt die Rahmenbedingungen des Studiums? (Bitte unterscheiden Sie nach 1. und 2. Studienjahr)

- | | | | | | | | | | |
|----------------|----------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|----------|--------------------------|------|
| 1. Studienjahr | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | schlecht | <input type="checkbox"/> | k.A. |
| 2. Studienjahr | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | schlecht | <input type="checkbox"/> | k.A. |

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!

Anlage 3

MUSTER

EvaSys

Musterumfrage

Electric Paper



Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Ihre Meinung Allgemein

*Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
bitte nehmen Sie sich kurz Zeit für die Beantwortung einiger Fragen zur Qualität der Veranstaltung und den
angebotenen Serviceleistungen.
Ihre Meinung ist uns wichtig!*

Bewerten Sie bitte

... den allgemeinen Zustand Ihres Appartements	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
... Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft im Tagungsbüro	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
... Qualität der Verpflegung in der Mensa	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
... Freundlichkeit des Personals in der Mensa	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
... Angebot des Casinos	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
... die Qualität der vor der Veranstaltung erhaltenen Informationen	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
...die informationstechnische Ausstattung der Seminarräume (z.B. Beamer)	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
...die allgemeine Ausstattung der Seminarräume (z.B. Mobiliar)	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
...den Zustand der Seminarräume (z. B. Sauberkeit)	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.

Referentinnen/Referenten Referent

Bitte bewerten Sie die Referentinnen und Referenten bezüglich:

...des fachlichen Niveaus des Beitrags	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
... des Informationsgehalts	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
... der didaktischen Aufbereitung	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
... der Präsentation der Inhalte	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.
... des Anwendungsbezugs der Inhalte für die berufliche Praxis	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/>	k.A.

Ihre abschließenden Einschätzungen Abschluss

Die Inhalte der Veranstaltung waren insgesamt gut aufeinander abgestimmt	trifft zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	k.A.
--	-----------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-----------------	--------------------------	------

MUSTER

EvaSys

Musterumfrage

Electric Paper

Ihre abschließenden Einschätzungen

Abschluss [Fortsetzung]

Ich hatte ausreichend Zeit zum Erfahrungsaustausch	trifft zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	k.A.
Die Abendveranstaltung(en) war(en) eine Bereicherung	trifft zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	k.A.
Ich habe den Eindruck, dass ich für meine Arbeit von der Veranstaltung profitieren kann	trifft zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	k.A.
Die Organisation des Seminars war	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	mangelhaft	<input type="checkbox"/>	k.A.
Die Moderation des Seminars war	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	mangelhaft	<input type="checkbox"/>	k.A.
Insgesamt gebe ich der Veranstaltung die Note	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	mangelhaft	<input type="checkbox"/>	k.A.

Was hat Ihnen besonders gut an der Veranstaltung gefallen? *(Bitte schreiben Sie leserlich)*

Was hat Ihnen nicht gefallen? *(Bitte schreiben Sie leserlich)*

Welche Veränderungen sollten vorgenommen werden? *(Bitte schreiben Sie leserlich)*

Was sollte in jedem Fall beibehalten werden? *(Bitte schreiben Sie leserlich)*

Themen- und Veranstaltungsvorschläge für das Jahresfortbildungsprogramm der DHPol

Bedarfsabfrage

Themen- und Veranstaltungsvorschläge für das Jahresfortbildungsprogramm der DHPol

Bedarfsabfrage [Fortsetzung]

Zum Abschluss der Veranstaltungsevaluation möchten wir Ihnen die Gelegenheit geben, die Hochschule bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Fortbildungsprogramms zu unterstützen.

Im Rahmen einer jährlichen Bedarfsumfrage in Bund und Ländern bei den zuständigen Aus- und Fortbildungsreferentinnen und -referenten möchten wir gerne auch Ihre Vorschläge aufnehmen und in einen abgestimmten Katalogentwurf einbringen.

Bitte beachten Sie hierbei, dass Sie vor allem Themenvorschläge einbringen, die von übergreifendem Interesse sind.

Bitte nennen Sie uns Themenvorschläge, denen Sie aufgrund Ihrer praktischen Erfahrung einen prioritären und/oder hohen Fortbildungsbedarf für den höheren Polizeivollzugsdienst beimessen und die an der DHPol angeboten werden sollten. *(Bitte schreiben Sie leserlich)*

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Anlage 4

MUSTER

EvaSys	Managementkolleg	Electric Paper
		 <small>Deutsche Hochschule der Polizei</small>

Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Ihre Meinung Allgemein

*Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
 bitte nehmen Sie sich kurz Zeit für die Beantwortung einiger Fragen zur Qualität der Veranstaltung und den
 angebotenen Serviceleistungen.
 Ihre Meinung ist uns wichtig!*

Bewerten Sie bitte

... den allgemeinen Zustand Ihres Appartements	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
... Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft im Tagungsbüro	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
... Qualität der Verpflegung in der Mensa	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
... Freundlichkeit des Personals in der Mensa	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
... Angebot des Casinos	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
... die Qualität der vor der Veranstaltung erhaltenen Informationen	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
...die informationstechnische Ausstattung der Seminarräume (z.B. Beamer)	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
...die allgemeine Ausstattung der Seminarräume (z.B. Mobiliar)	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.
...den Zustand der Seminarräume (z. B. Sauberkeit)	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	<input type="checkbox"/> k.A.

Bewertung der Referenten Referent

Die Inhalte der LV waren interessant.	Ich stimme voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich stimme nicht zu
Die Inhalte wurden verständlich dargeboten.	Ich stimme voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich stimme nicht zu
Der Zeitansatz für die LV war ausreichend.	Ich stimme voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich stimme nicht zu
Der Inhalt der LV hat brauchbare Praxisbezüge hergestellt.	Ich stimme voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich stimme nicht zu
Auf Fragen und Probleme der Teilnehmer wurde eingegangen.	Ich stimme voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich stimme nicht zu
Die Unterstützung der LV durch Medien, Skripte, Literaturangaben etc. ist gelungen.	Ich stimme voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich stimme nicht zu
Der Referent war fachlich kompetent.	Ich stimme voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich stimme nicht zu

MUSTER

EvaSys

Managementkolleg

Electric Paper

Bewertung der Referenten Referent [Fortsetzung]

Die LV beurteile ich insgesamt mit der Note:

1 (sehr gut)

5

(mangelhaft)

Sonstige Anmerkungen zu dieser LV:

Wochenbogen MK Wochenbogen

Bitte begründen Sie Ihre Antwort kurz in dem jeweiligen Freitextfeld. Dieser Freitext ergänzt Ihr Kreuz und ist sehr wichtig für die Bewertung.

Wie zufrieden sind Sie *insgesamt* mit den erbrachten Leistungen in dieser Modulwoche?

sehr
zufrieden

sehr
unzufrieden

Bitte begründen Sie Ihre Bewertung kurz:

Wochenbogen MK Wochenbogen [Fortsetzung]

Geben Sie bitte 3 (mindestens) - 5 Gründe an, warum Sie gerade zu dieser Zufriedenheitsausprägung gekommen sind.

Wenn Sie die Arbeit in dieser Woche rückbetrachten, was dürfte Ihnen den größten Nutzen für die Praxis bringen?

Nennen Sie die **drei** wichtigsten Bereiche/Themen

Wie zufrieden sind Sie mit den anderen
Kollegteilnehmern?

sehr sehr
zufrieden unzufrieden

MUSTER

EvaSys

Managementkolleg

Electric Paper

Wochenbogen
MK Wochenbogen [Fortsetzung]

Bitte begründen Sie Ihre Bewertung kurz:

Wie zufrieden sind Sie mit der Leitung des Kollegs
und der Betreuung durch den Kollegleiter?

sehr zufrieden sehr unzufrieden

Bitte begründen Sie Ihre Bewertung kurz:

Wie zufrieden sind Sie mit der Verpflegung?

sehr zufrieden sehr unzufrieden

Wie zufrieden sind Sie mit der Unterkunft?

sehr zufrieden sehr unzufrieden

Wochenbogen
MK Wochenbogen [Fortsetzung]

Sonstige Bemerkungen / Anregungen

Ich bedanke mich recht herzlich für Ihre Mühe.

Ihr Kollegleiter

Anlage 5

Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Allgemein

- 1.1 Entsprach die Veranstaltung insgesamt ihren Erwartungen?
- Erwartungen wurden übertr-offen
 Erwartungen wurden erfüllt
 Erwartungen wurden nur teilweise erfüllt
 Erwartungen wurden nicht erfüllt
 k.A.

- 1.2 Bitte begründen Sie kurz ihre Antwort.

2. Konzept und Inhalte der Veranstaltung

- | | | | | | | | | | |
|--|----------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------------|--------------------------|------|
| 2.1 Wurden die Themen und Fragestellungen behandelt, die Sie aktuell beschäftigen? | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ungenügend | <input type="checkbox"/> | k.A. |
| 2.2 Wurden die Themen inhaltlich umfassend genug behandelt? | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ungenügend | <input type="checkbox"/> | k.A. |
| 2.3 Wurden die Themen anwendungsbezogen behandelt? | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ungenügend | <input type="checkbox"/> | k.A. |
| 2.4 War der zeitliche Umfang der Veranstaltung angemessen? | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ungenügend | <input type="checkbox"/> | k.A. |
| 2.5 Konnten Sie Erkenntnisse gewinnen, von denen Sie erwarten, dass sie Ihnen bei Ihrer Arbeit helfen? | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ungenügend | <input type="checkbox"/> | k.A. |
| 2.6 War das methodische Vorgehen aus Ihrer Sicht angemessen? | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ungenügend | <input type="checkbox"/> | k.A. |
| 2.7 Erscheinen Ihnen die bereitgestellten Materialien für Ihre Arbeit nützlich? | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ungenügend | <input type="checkbox"/> | k.A. |
| 2.8 Konnten sie eigene Erfahrungen in die Veranstaltung einbringen? | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ungenügend | <input type="checkbox"/> | k.A. |

3. Frau Schumacher

- 3.1 Fachliche Kompetenz/Inhalte
- sehr gut ungenügend k.A.



3. Frau Schumacher [Fortsetzung]

- 3.2 Methodik/Didaktik (Qualität des Vortrags, Verständlichkeit, Eingehen auf Fragen, Geschwindigkeit) sehr gut ungenügend k.A.

4. Veranstaltungskritik

- 4.1 Welche Inhalte hätten Sie sich für die Veranstaltung noch gewünscht?

- 4.2 Was hat Ihnen an der Veranstaltung gut gefallen?

- 4.3 Was hat Ihnen an der Veranstaltung nicht gefallen?

- 4.4 Sind Sie an hochschuldidaktischen Fortsetzungen interessiert? Ja Nein k.A.



4. Veranstaltungskritik [Fortsetzung]

4.5 Zu welchen Themen?



Anlage 6

MUSTER

EvaSys

Gastronomiezufriedenheit DHPol Mensa und Casino

Electric Paper

Umfrage zur Gastronomiezufriedenheit
DHPol Mensa und Casino

Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Angaben zur Person

- 1.1 Sie sind weiblich männlich
- 1.2 Welche Funktion nehmen Sie an der DHPol ein? StudentIn MitarbeiterIn der DHPol
- 1.3 Wie häufig besuchen Sie die **Mensa** der DHPol? Täglich 1 - 3 Mal pro Woche 1 bis 3 Mal pro Monat
 Seltener Nie
- 1.4 Weshalb nutzen Sie die Angebote der Mensa **nicht** regelmäßig? (Mehrfachnennungen möglich)
- Zusammenstellung des Speiseplans Zubereitung der Speisen Verwendete Zutaten (z.B. biologischer Anbau, Fairtrade)
- Zu hoher Zeitaufwand Preis-Leistungsverhältnis Ich esse Mittags grundsätzlich nicht warm
- Ich nutze die Mittagspause für individuelle Aktivitäten
- 1.5 Sonstiges Gründe:
-
- 1.6 Wie häufig besuchen Sie das **Casino** der DHPol? Täglich 1 - 3 Mal pro Woche 1 bis 3 Mal pro Monat
 Seltener Nie

2. Gastronomiezufriedenheit Mensa

- 2.1 Wie bewerten sie das Preis/-Leistungsverhältnis? sehr gut schlecht k.A.
- 2.2 Wie schätzen Sie die Angebotsvielfalt ein? sehr gut schlecht k.A.
- 2.3 Wünschen Sie ein vegetarisches Angebot? Ja Nein
- 2.4 Wie gefällt Ihnen die Präsentation der Speisen? sehr gut schlecht k.A.
- 2.5 Wie bewerten Sie die Qualität der angebotenen Speisen? sehr gut mangelhaft k. A.
- 2.6 Wie gefällt Ihnen das Ambiente der Einrichtung? sehr gut schlecht k.A.
- 2.7 Wie bewerten Sie die Qualität der angebotenen Getränke? sehr gut mangelhaft k. A.
- 2.8 Wie bewerten Sie die Schnelligkeit der Bedienung? sehr gut schlecht k.A.
- 2.9 Wie bewerten Sie die Freundlichkeit des Personals? sehr gut schlecht k.A.
- 2.10 Wie bewerten Sie die Öffnungszeiten? sehr gut schlecht k.A.

MUSTER

2. Gastronomiezufriedenheit Mensa [Fortsetzung]

2.11 Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Mensa der DHPol? sehr gut schlecht k.A.

2.12 Haben sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge für die Mensa der DHPol?

3. Gastronomiezufriedenheit Casino

3.1 Wie bewerten sie das Preis-/Leistungsverhältnis? sehr gut schlecht k.A.

3.2 Wie schätzen Sie die Angebotsvielfalt ein? sehr gut schlecht k.A.

3.3 Wie gefällt Ihnen das Ambiente der Einrichtung? sehr gut schlecht k.A.

3.4 Wie bewerten Sie die Schnelligkeit der Bedienung? sehr gut schlecht k.A.

3.5 Wie bewerten Sie die Freundlichkeit des Personals? sehr gut schlecht k.A.

3.6 Wie bewerten Sie die Öffnungszeiten? sehr gut schlecht k.A.

3.7 Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem Casino der DHPol? sehr gut schlecht k.A.

3.8 Haben sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge für das Casino der DHPol?

Anlage 7

Einführung eines „Qualitätszirkels Fortbildung“

Ein strategisches Ziel des Hochschulentwicklungsplanes HEP lautet: *„Ein hochwertiges und bedarfsorientiertes Fortbildungsprogramm anbieten, das wissenschaftliche und berufsfeldbezogene Perspektiven integriert“* (vgl. HEP 2011, S. 31). Zur Zielerreichung wird der Ausbau der Qualitätssicherung des Fortbildungsangebots unterstrichen (vgl. HEP 2011, S. 31) und als konkrete Maßnahmen ist u. a. die Einrichtung eines „Qualitätszirkels Fortbildung“ aufgeführt. Der „Qualitätszirkel Fortbildung“ ist daher ein weiterer Baustein in der Qualitätssicherung für die Fortbildungsveranstaltungen der DHPol und bezieht sich auf die Maßnahmenebene.

Sollwerte als Bewertungskriterien

Die Definition von Sollwerten erlaubt einen Soll-Ist-Abgleich. Die Definition der Sollwerte geschieht in einem partizipativen Prozess, an dem alle Akteure beteiligt sind, die Verantwortung für Fortbildungsangebote tragen und wird durch die OE Qualitätssicherung angestoßen. Sofern in bestimmten Bereichen (z. B. Infrastruktur oder Organisation der Veranstaltung) einer Fortbildungsveranstaltung nicht die definierten Sollwerte erreicht werden, wird dies in den Auswertungen der OE Qualitätssicherung angezeigt.

Auswahl möglicher Sollwerte

Die Evaluations- und Auswertungssoftware EvaSys bietet die Möglichkeit, Sollwerte mit den bereits eingesetzten Fragebögen zu verknüpfen und in Form sogenannter „Qualitätsmanagementansicht“ in ein Berichtswesen zu überführen.

Es besteht die Möglichkeit, einzelne Sollwerte unterschiedlich zu gewichten. Folgende Items werden zur Auswahl angeregt (in Klammern die verantwortlichen Organisationseinheiten):

Qualitätsfeld Rahmenbedingungen der Fortbildung:

- „Bewerten Sie bitte den allgemeinen Zustand Ihres Appartements“ (HV 4)
- „Bewerten Sie bitte die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft im Tagungsbüro“ (HV 4)
- „Bewerten Sie bitte die Qualität der Verpflegung in der Mensa“ (HV 4)
- „Bewerten Sie bitte die Qualität der vor der Veranstaltung erhaltenen Informationen“ (HV 4)

- „Bewerten Sie bitte die informationstechnische Ausstattung der Seminarräume (z. B. Beamer)“ (HV 3)
- „Bewerten Sie bitte die allgemeine Ausstattung der Seminarräume (z. B. Mobiliar)“ (HV 3)

Qualitätsfeld Referentinnen/Referenten

- „Bitte bewerten Sie die Referentin/den Referenten bezüglich des Anwendungsbezugs der Inhalte für die berufliche Praxis“ (Seminarleitung)
- „Bitte bewerten Sie die Referentin/den Referenten bezüglich des fachlichen Niveaus des Beitrags“ (Seminarleitung)

Qualitätsfeld Organisation und Anwendungsbezug in der Berufspraxis

- „Die Inhalte der Veranstaltung waren insgesamt gut aufeinander abgestimmt“ (Seminarleitung)
- „Ich habe den Eindruck, dass ich für meine Arbeit von der Veranstaltung profitieren kann“ (Seminarleitung)
- „Die Organisation des Seminars war (sehr gut bis mangelhaft)“ (Seminarleitung)
- „Insgesamt gebe ich der Veranstaltung die Note (sehr gut bis mangelhaft)“ (Seminarleitung)

Auswertung und Berichtswesen

Die Datenauswertung und das Berichtswesen werden durch die OE Qualitätssicherung vorgenommen. Sofern die Sollwerte nicht erreicht werden, werden die Hochschulleitung und die betroffenen Organisationseinheiten durch die OE Qualitätssicherung informiert. Die Leitung der Hochschule lädt in diesen Fällen zum Qualitätszirkel ein. In dem Zirkel werden Problemlösungsansätze diskutiert und Handlungsmaßnahmen zur Verbesserung der Fortbildung vereinbart und protokolliert. Die jeweiligen Qualitätszirkel setzen sich zusammen aus:

1. Präsident/in oder Vizepräsident/in
2. Leiter/in Hochschulverwaltung
3. Leiter/in betroffener OE
4. Leiter/in bzw. Vertreter/in betroffener Fachgebiete (Seminarleitungen)

5. Qualitätsbeauftragte der DHPol

Literaturverzeichnis

DER PRÄSIDENT DER DEUTSCHEN HOCHSCHULE DER POLIZEI (HRSG.) (2011): Hochschulentwicklungsplan 2012– 2016. Münster. Online abrufbar unter:

http://www.dhpol.de/de/medien/downloads/Hochschulentwicklungsplan_DHPol_2012_2016.pdf

NICKEL, SIGRUN (2007): Institutionelle QM-Systeme in Universitäten und Fachhochschulen. Konzepte - Instrumente - Umsetzung. Eine empirische Studie. Gütersloh.

Anlage 8

MUSTER

EvaSys

Erhebung von Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre im

Electric Paper

Präsidialbüro - Hochschulentwicklung/



Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre

1.1 Sie antworten in Ihrer Funktion als:

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Modulpate Erstes Studienjahr -Modul 1- | <input type="checkbox"/> Modulpate Erstes Studienjahr -Modul 2- | <input type="checkbox"/> Modulpate Erstes Studienjahr -Modul 3- |
| <input type="checkbox"/> Modulpate Erstes Studienjahr -Modul 4- | <input type="checkbox"/> Modulpate Erstes Studienjahr -Modul 5- | <input type="checkbox"/> Modulpate Erstes Studienjahr -Modul 6- |
| <input type="checkbox"/> Modulpate Erstes Studienjahr -Modul 7- | <input type="checkbox"/> Modulpate Erstes Studienjahr -Modul 8- | <input type="checkbox"/> Modulpate Erstes Studienjahr -Modul 9- |
| <input type="checkbox"/> Modulpate Erstes Studienjahr -Modul 10- | <input type="checkbox"/> Modulverantwortlicher Zweites Studienjahr -Modul 11- | <input type="checkbox"/> Modulverantwortlicher Zweites Studienjahr -Modul 12- |
| <input type="checkbox"/> Modulverantwortlicher Zweites Studienjahr -Modul 13- | <input type="checkbox"/> Modulverantwortlicher Zweites Studienjahr -Modul 14- | <input type="checkbox"/> Modulverantwortlicher Zweites Studienjahr -Modul 15- |
| <input type="checkbox"/> Modulverantwortlicher Zweites Studienjahr -Modul 16- | <input type="checkbox"/> Modulverantwortlicher Zweites Studienjahr -Modul 17- | <input type="checkbox"/> Modulverantwortlicher Zweites Studienjahr -Modul 18- |
| <input type="checkbox"/> Modulverantwortlicher Zweites Studienjahr -Modul 19- | <input type="checkbox"/> Modulverantwortlicher Zweites Studienjahr -Modul 20- | |

1.2 Haben Sie Veränderungen aufgrund der diesjährigen Evaluationsergebnisse geplant? Ja Nein

1.3 Welche Maßnahmen wurden aufgrund von Evaluationsergebnissen vorgenommen und welche Zielsetzung wird jeweils mit der entsprechenden Maßnahme verknüpft?

1.4 Haben Sie weitere Veränderungen vorgenommen, die nicht durch Evaluationsergebnisse initiiert wurden? Ja Nein

1.5 Bitte erläutern Sie kurz diese Veränderungen sowie deren Zielsetzung.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Anlage 9



Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.

Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Evaluation von Handlungsmaßnahmen

Sehr geehrte Studierende,

aufgrund der Evaluationsergebnisse des vergangenen Jahres wurden Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre im Modul XX etabliert.

Im folgenden Fragebogenteil bitten wir Sie einige dieser Maßnahmen, die primär Ihr Studium im Modul XX betreffen, zu evaluieren.

- 1.1 Eine Lernstandserhebung vor Beginn des Moduls erachte ich als sinnvoll, um Differenzierungsangebote in der Lehre vorzunehmen. trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 1.2 Es wurden ausreichend Zeiträume für freies Selbststudium im Modul berücksichtigt. trifft voll zu trifft nicht zu k.A.
- 1.3 XXX trifft voll zu trifft nicht zu k.A.

- 1.4 Haben Sie Anmerkungen/Hinweise zu den oben aufgeführten Themenkomplexen?